Westfälische Wilhelms-Universität Münster

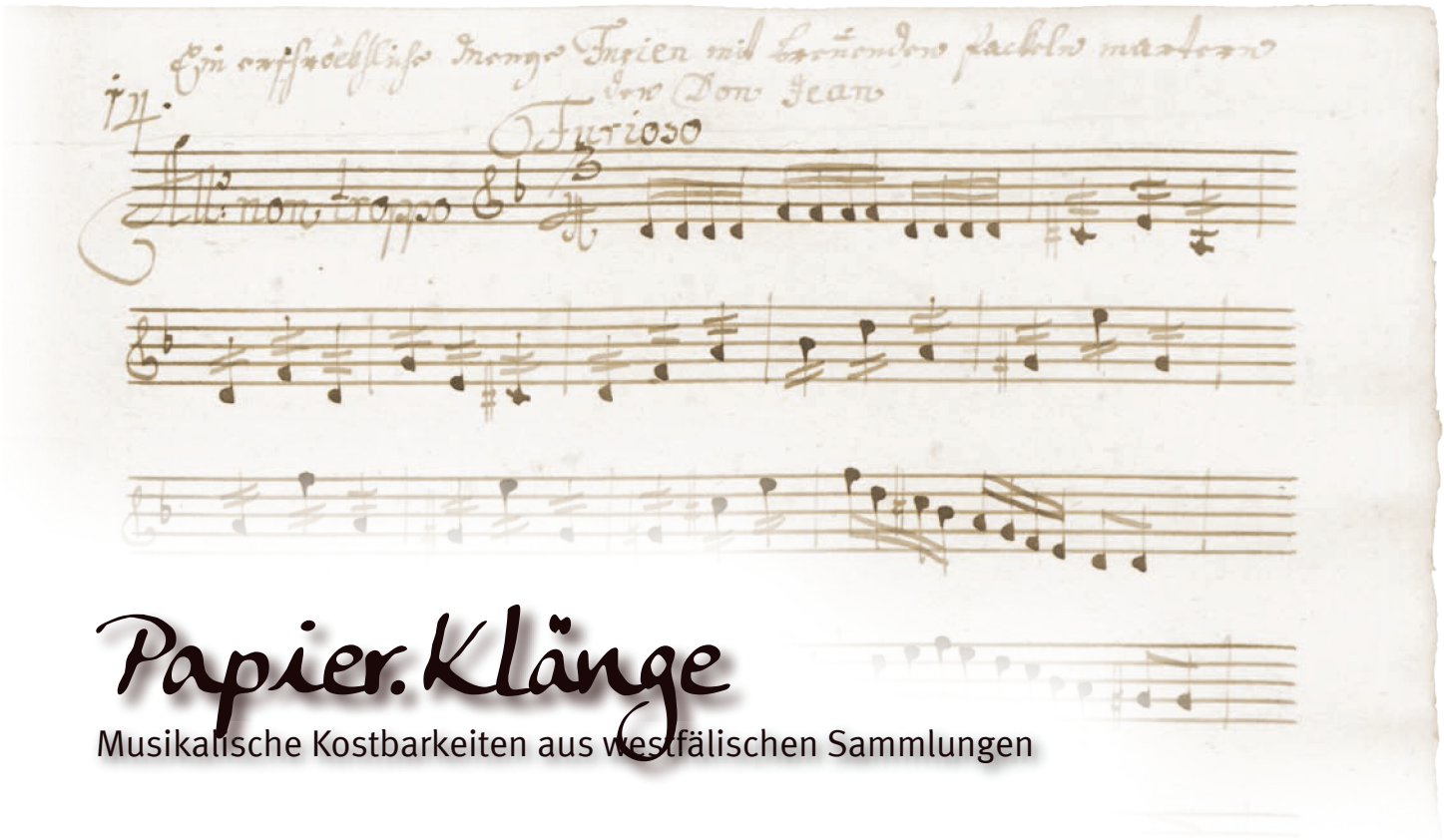
ulb Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Sebastian Bodinus (um 1700–1759)

Acroama musicum

6 Sonaten für Violine und Basso continuo

herausgegeben von Burkard Rosenberger und Harald Schäfer



Papier.Klänge

Musikalische Kostbarkeiten aus westfälischen Sammlungen

Edition Papier.Klänge
herausgegeben von der Universitäts- und Landesbibliothek Münster
www.ulb.uni-muenster.de | www.papierklaenge.de

Seit 2012 veranstaltet die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Münster unter dem Titel *Papier.Klänge – Musikalische Kostbarkeiten aus westfälischen Sammlungen* eine eigene Konzertreihe, in der Werke aus der Musiksammlung der ULB Münster zur Aufführung gebracht werden. Damit soll der reiche musikalische Schatz Westfalens auf einem künstlerisch anspruchsvollen Niveau auch in Münster präsentiert werden. Die Idee zu dieser Veranstaltungsreihe geht auf eine erfolgreiche Kooperation der ULB Münster mit dem Sinfonieorchester Münster zurück: Im Herbst 2008 war – ebenfalls unter dem Namen *Papier.Klänge* – der *Nationale Aktionstag für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts* gemeinsam von ULB und Sinfonieorchester organisiert worden, in dessen Folge 2011 eine CD mit Aufnahmen ausgewählter Stücke aus dem Bestand der ULB Münster erschien. Unterstützt wird die Konzertreihe durch die Leihgeber der Fürstlichen Musiksammlungen aus Rheda und Burgsteinfurt, die in der ULB Münster aufbewahrt werden und aus deren Bestand die aufgeführten Musikwerke vielfach stammen.

Kaum eine musikalische Quelle – gleich ob Musikhandschrift oder Musikdruck – kann ohne weiteres im Rahmen eines Konzerts eingesetzt werden, da derartiges Material für heutige Musiker oftmals nur mit Schwierigkeiten lesbar und bei weitem nicht immer fehlerfrei überliefert ist. Deshalb müssen viele der für die Konzertreihe *Papier.Klänge* verwendeten, bisher noch nicht edierten Musikalien in modernen Notensatz übertragen und – soweit nötig – mit musikwissenschaftlichem Sachverstand korrigiert und ergänzt werden. Der auf diese Weise in der ULB Münster entstandene Fundus praktischer Notenausgaben wird in der *Edition Papier.Klänge* in digitaler Form frei zugänglich gemacht. Dabei wird bewusst auf den editorischen Anspruch kritischer Ausgaben, die alle (möglicherweise weit verstreuten) Quellen eines Werkes berücksichtigen, beschreiben und bewerten sowie die Edition mit einem textkritischen Apparat versehen, zugunsten einer für die historisch informierte Musizierpraxis brauchbare, gleichwohl die Editionsvorlage möglichst originalgetreu wiedergebende praktische Ausgabe verzichtet. Durch die dem *Open Access*-Gedanken verpflichtete Publikationsweise leistet diese Edition einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Verbreitung des kulturellen Erbes Westfalens.

Rechtlicher Hinweis: Alle mit der Editionsvorlage dieser Ausgabe verbundenen Rechte liegen beim Eigentümer der Quelle. Das in der *Edition Papier.Klänge* bereitgestellte Notenmaterial steht unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 3.0 (http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/).

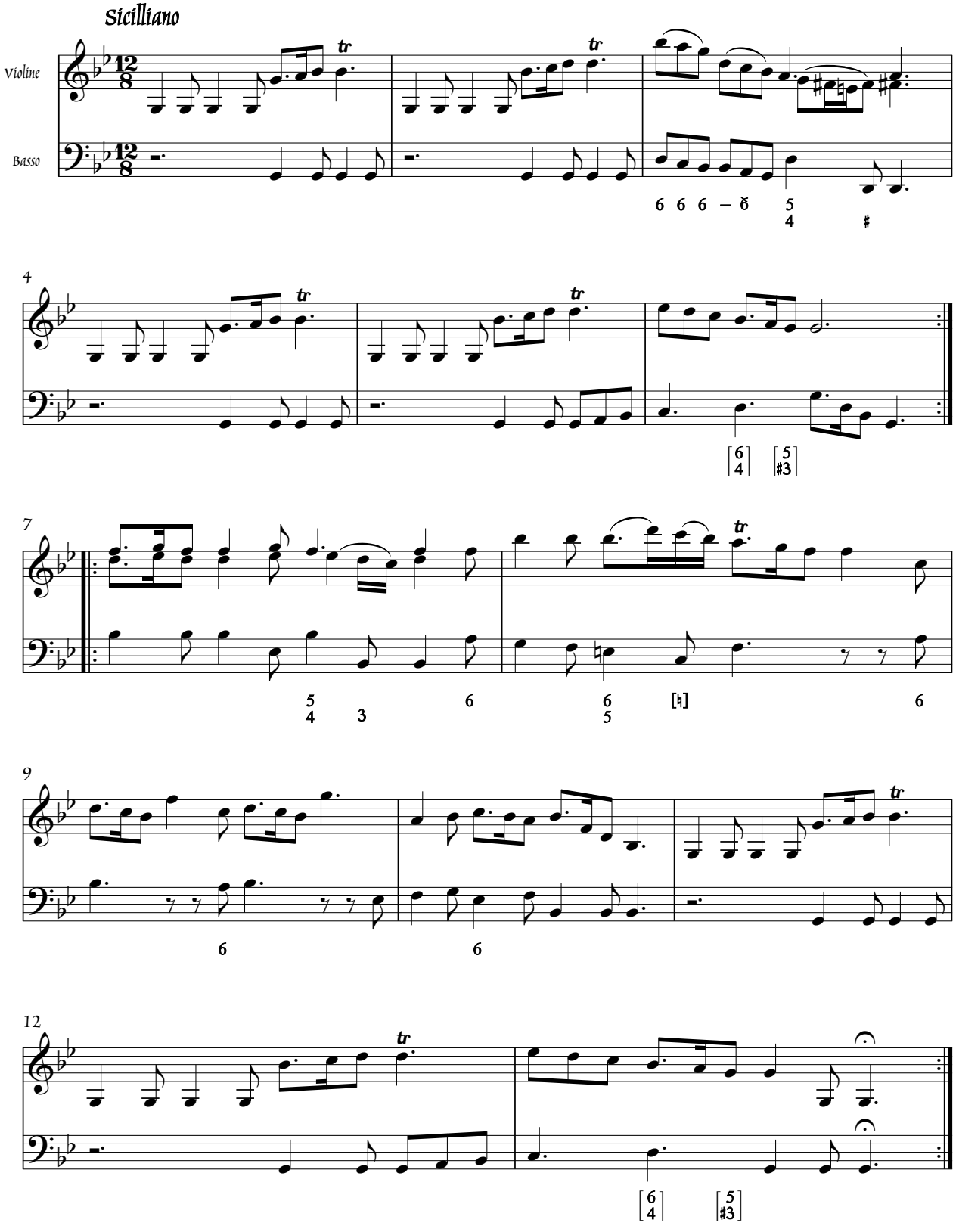
Sebastian Bodinus: Acroama musicum : 6 Sonaten für Violine und Basso continuo
Herausgeber: Burkard Rosenberger, Harald Schäfer
Notensatz: Linda Leighton (Version: 19.12.2014)
Universitäts- und Landesbibliothek Münster, 2015
Edition Papier.Klänge ; Heft 1

Acroama musicum

VI. Sonatas - Violino solo et Clavichordio

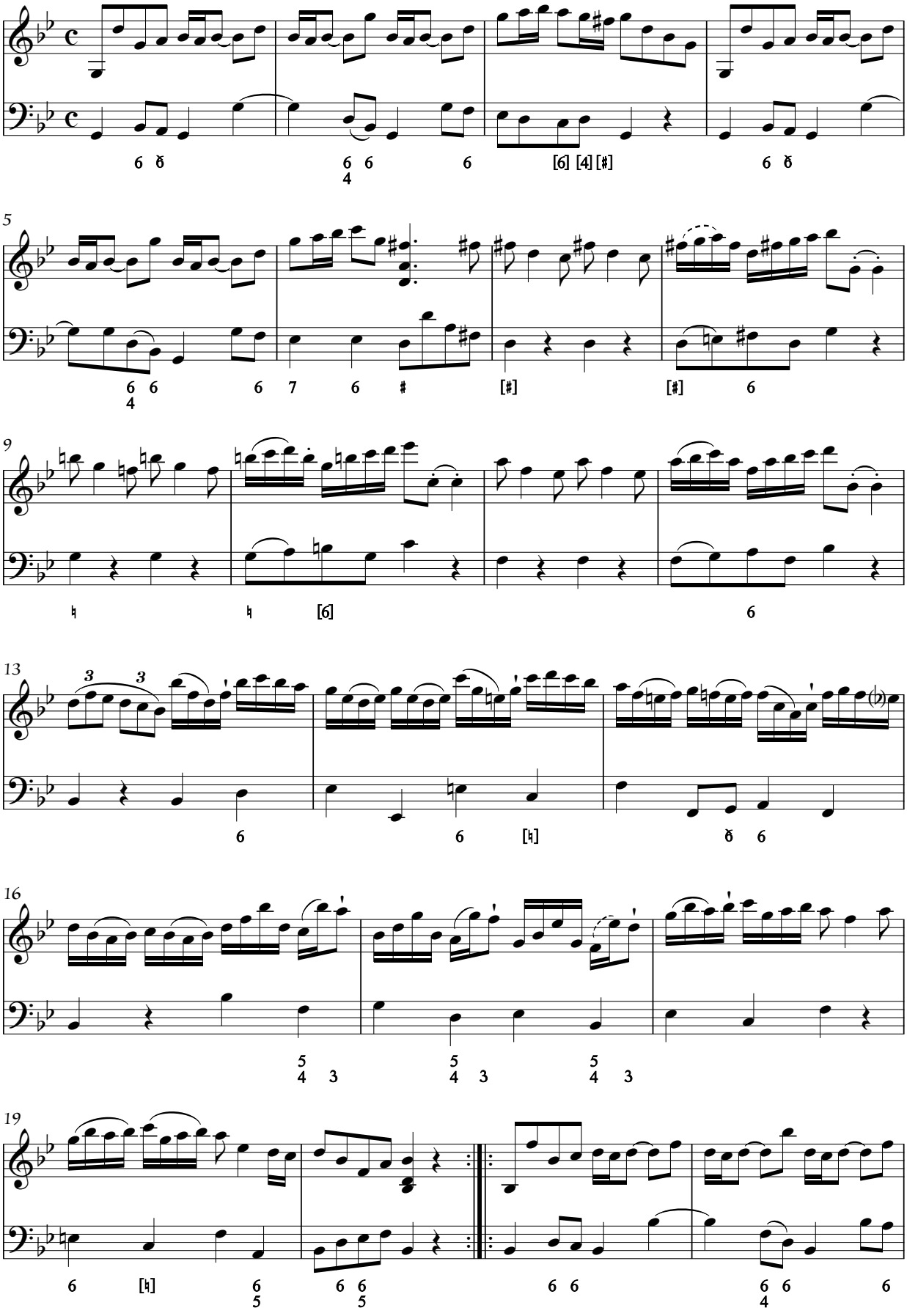
Sebastian Bodinus (um 1700-1759)

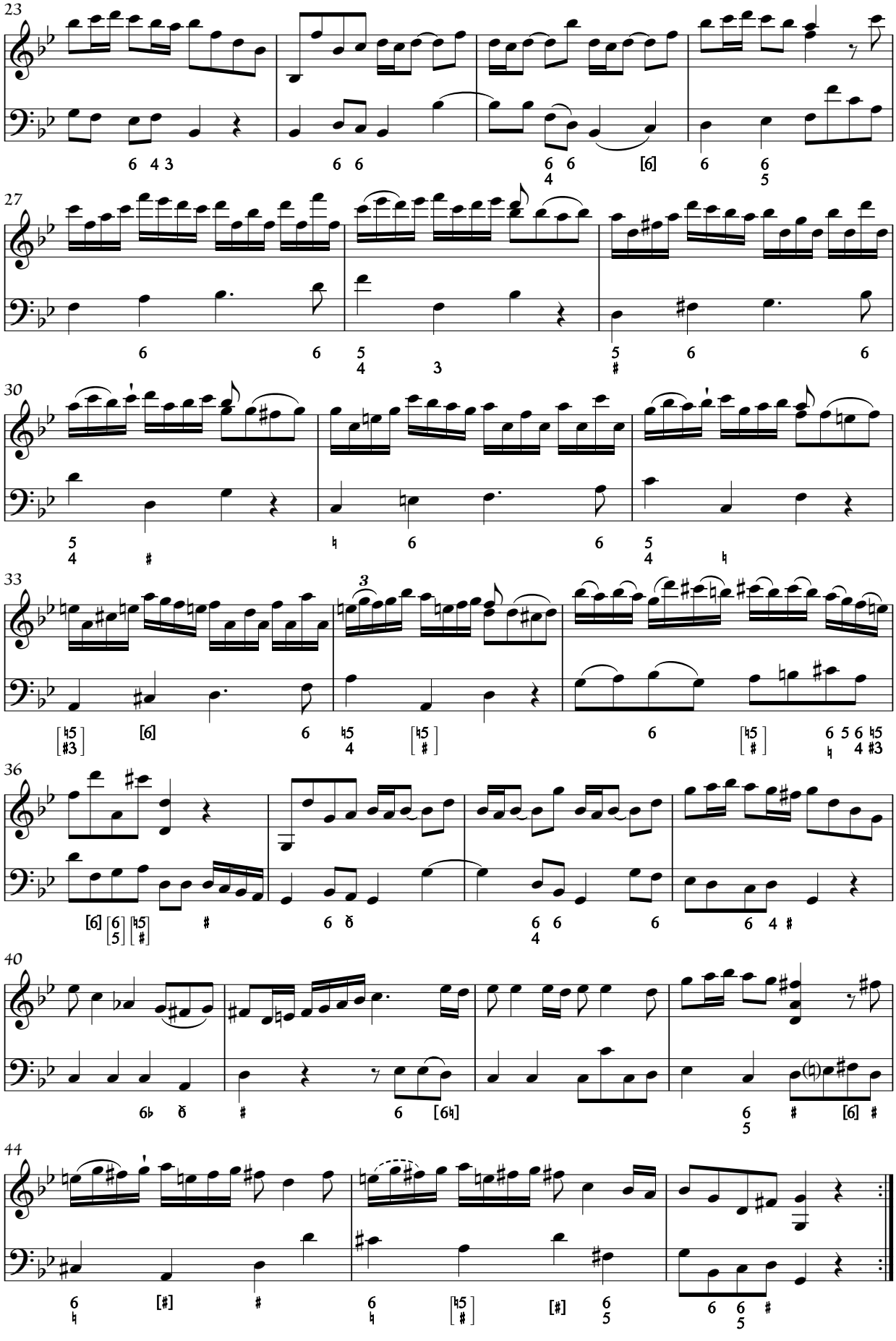
Sonata I.



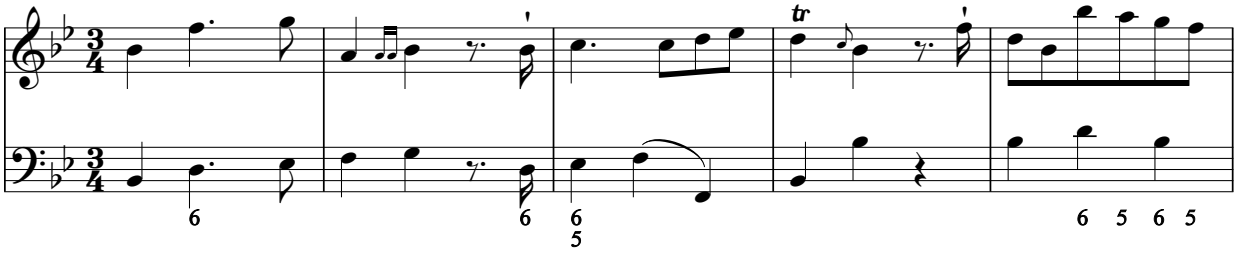
Edition Papier.Klänge - Bodinus: Acroama musicum (19.12.2014)

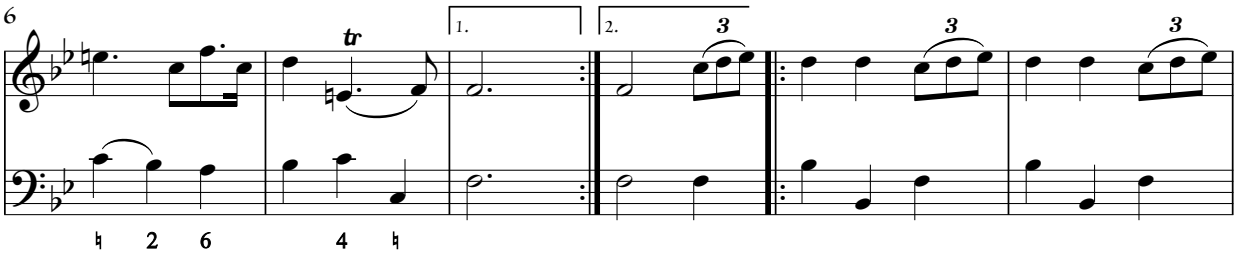
Vivace

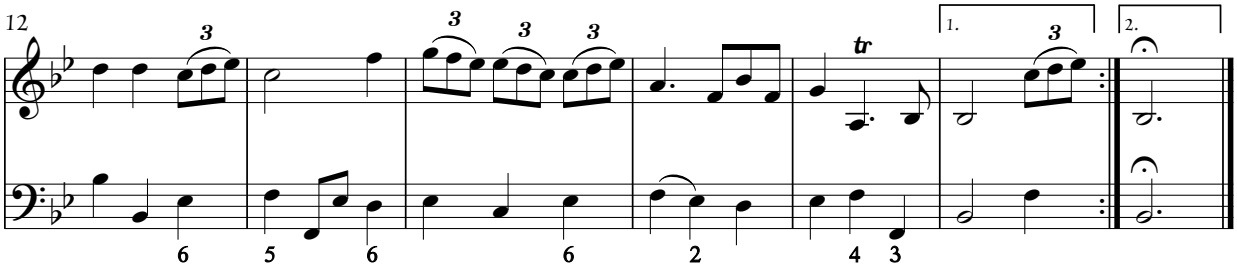




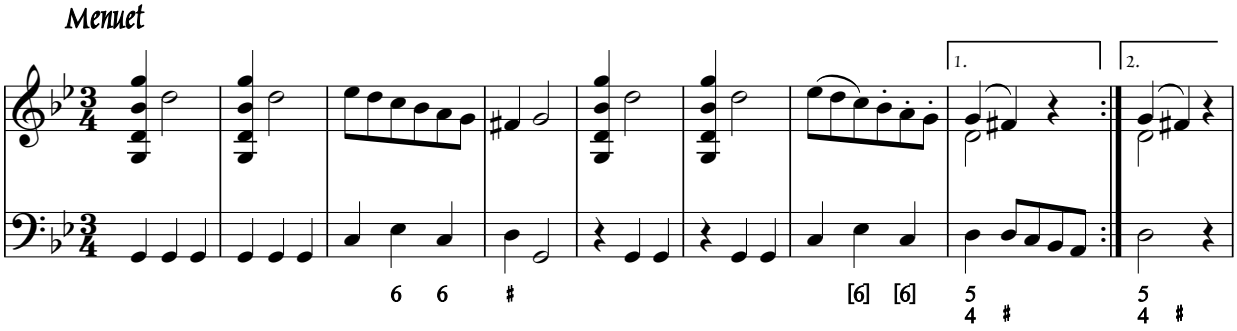
Sarabande

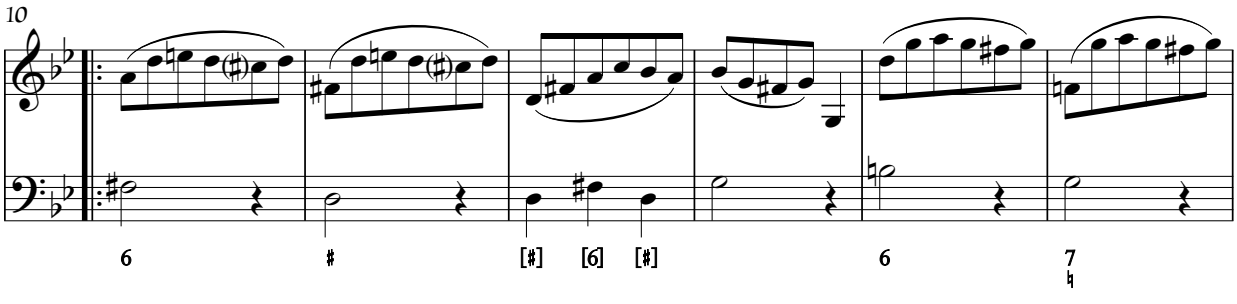


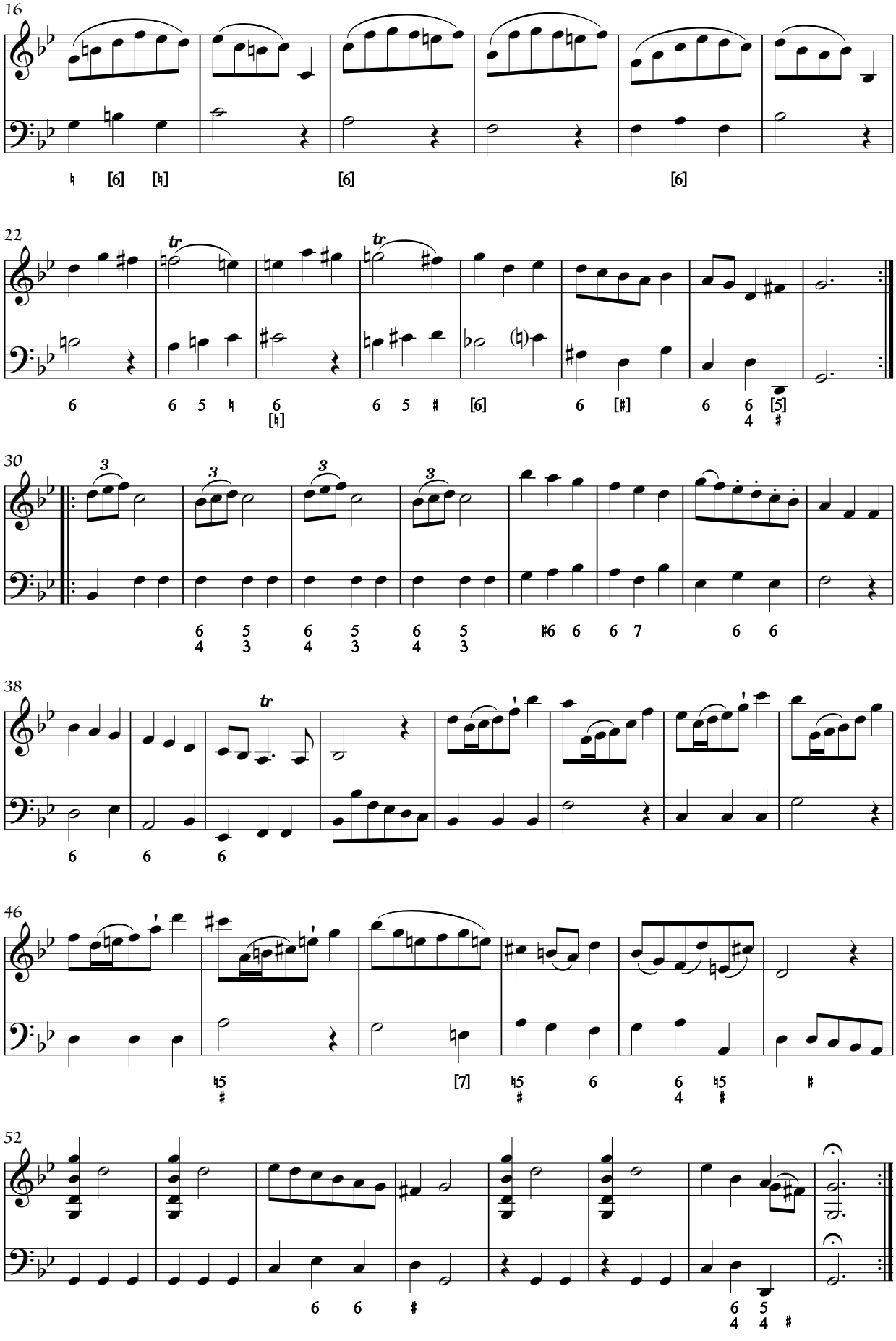




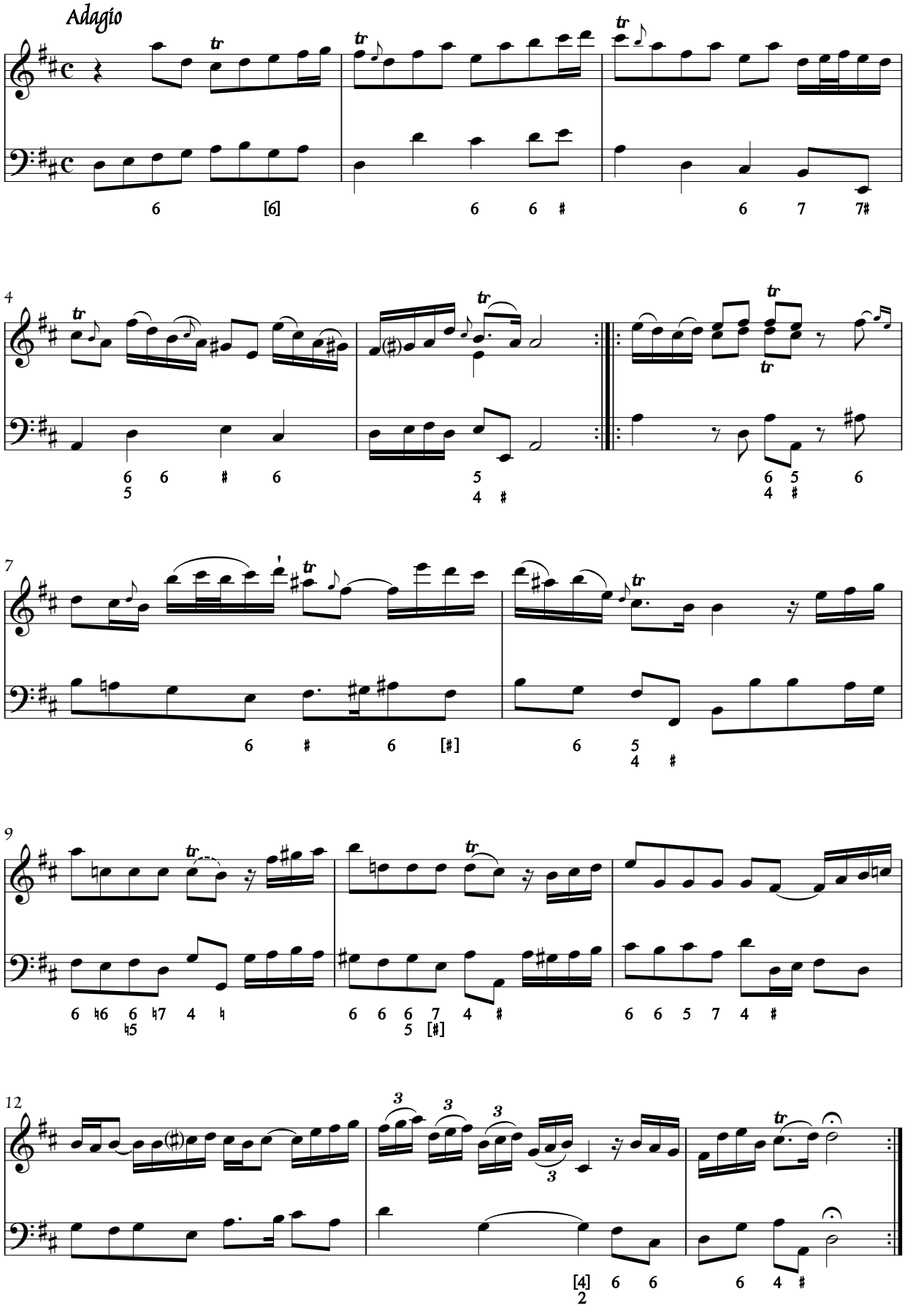
Menuet

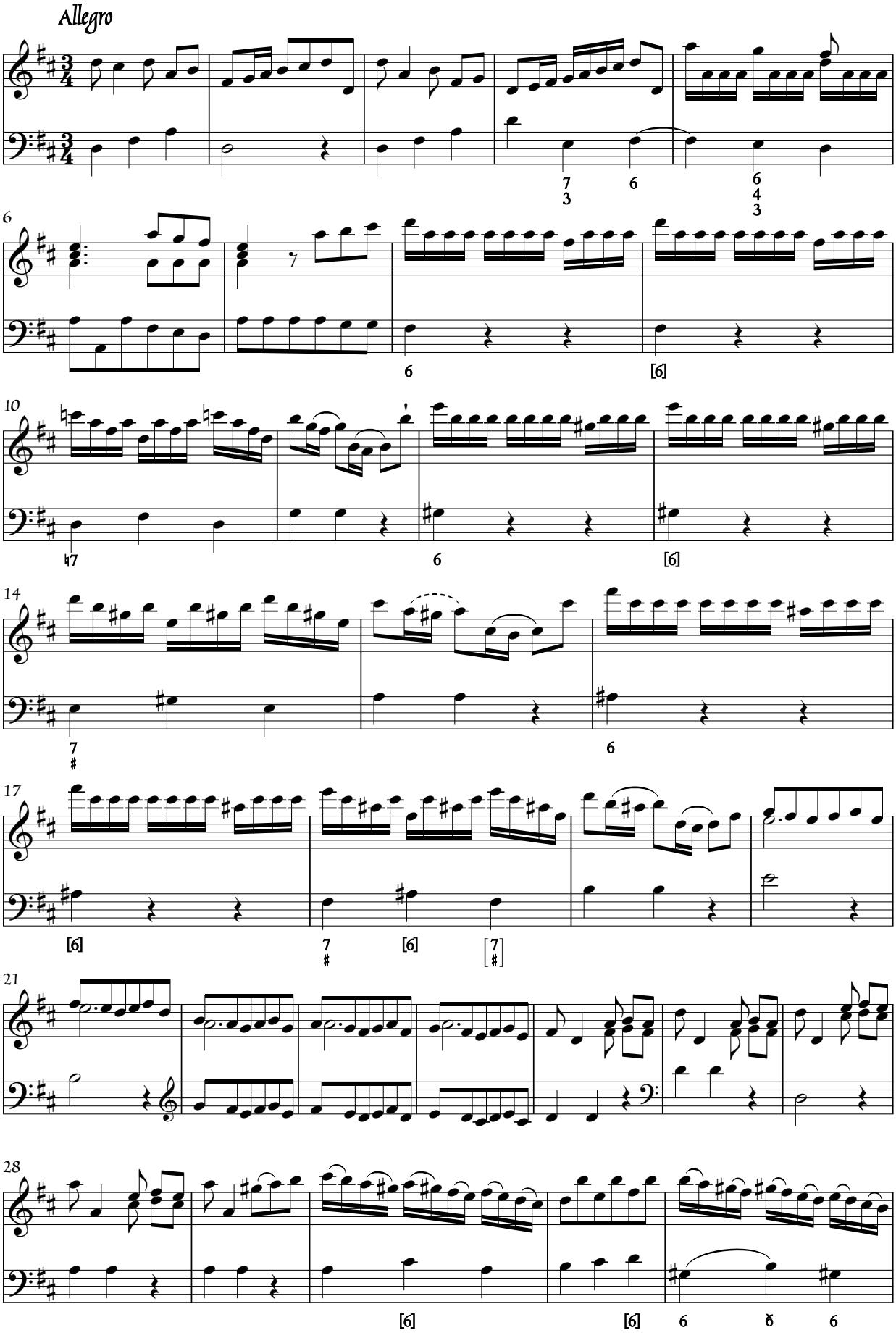


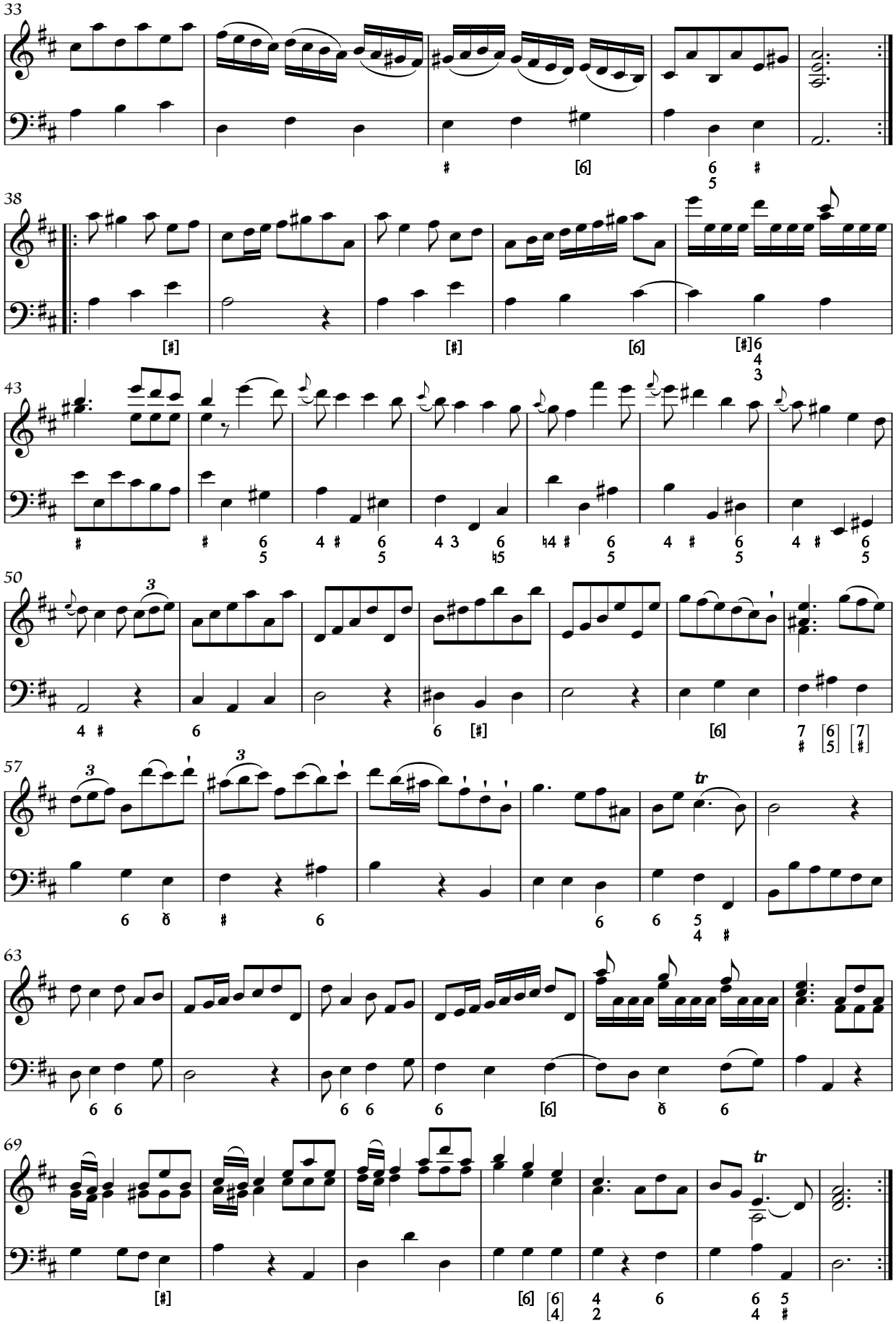



16
22
30
38
46
52

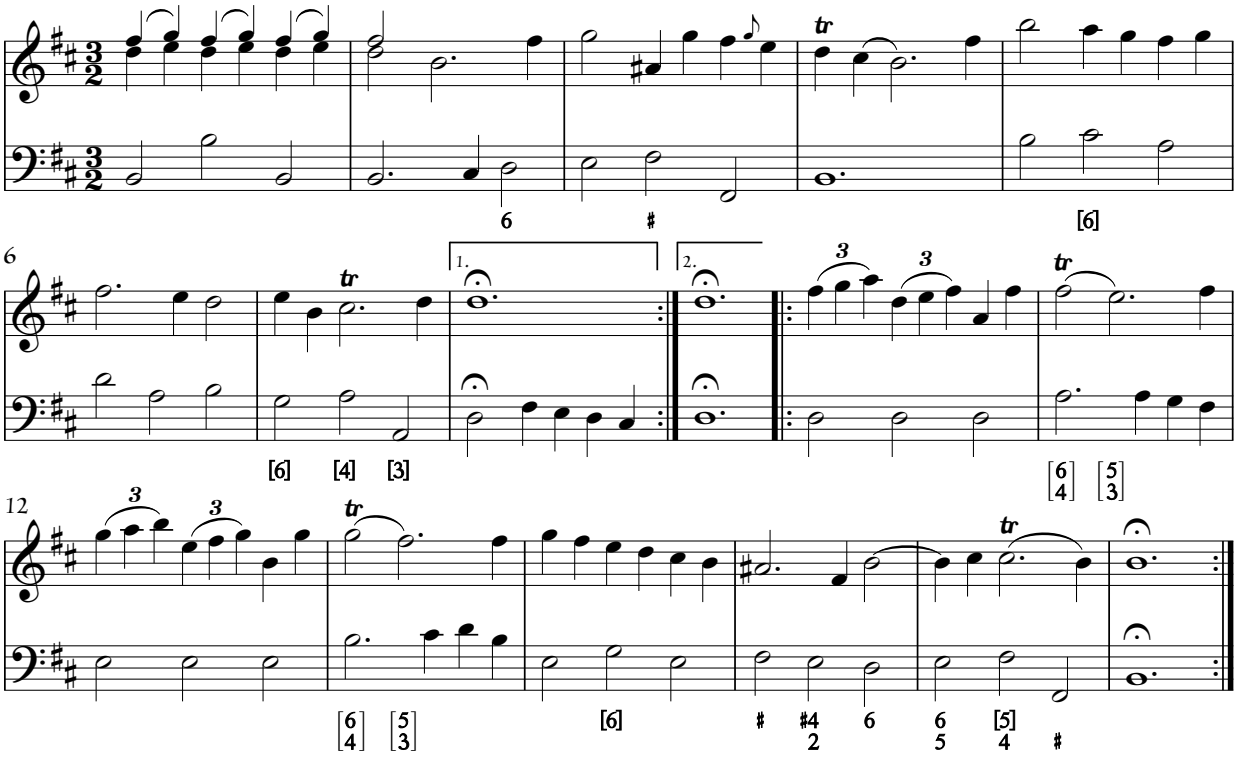
Sonata II.



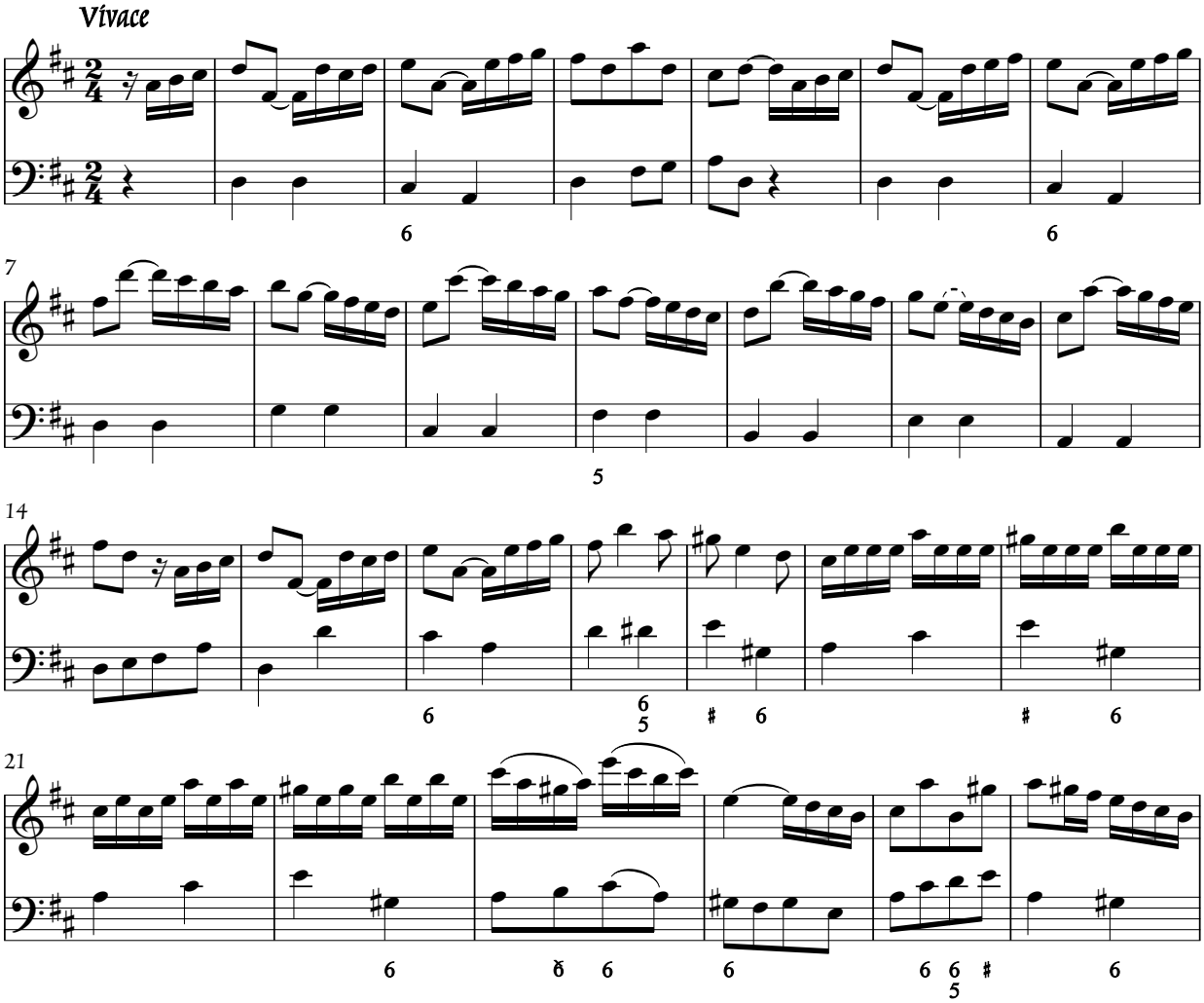

Allegro
6
10
14
17
21
28

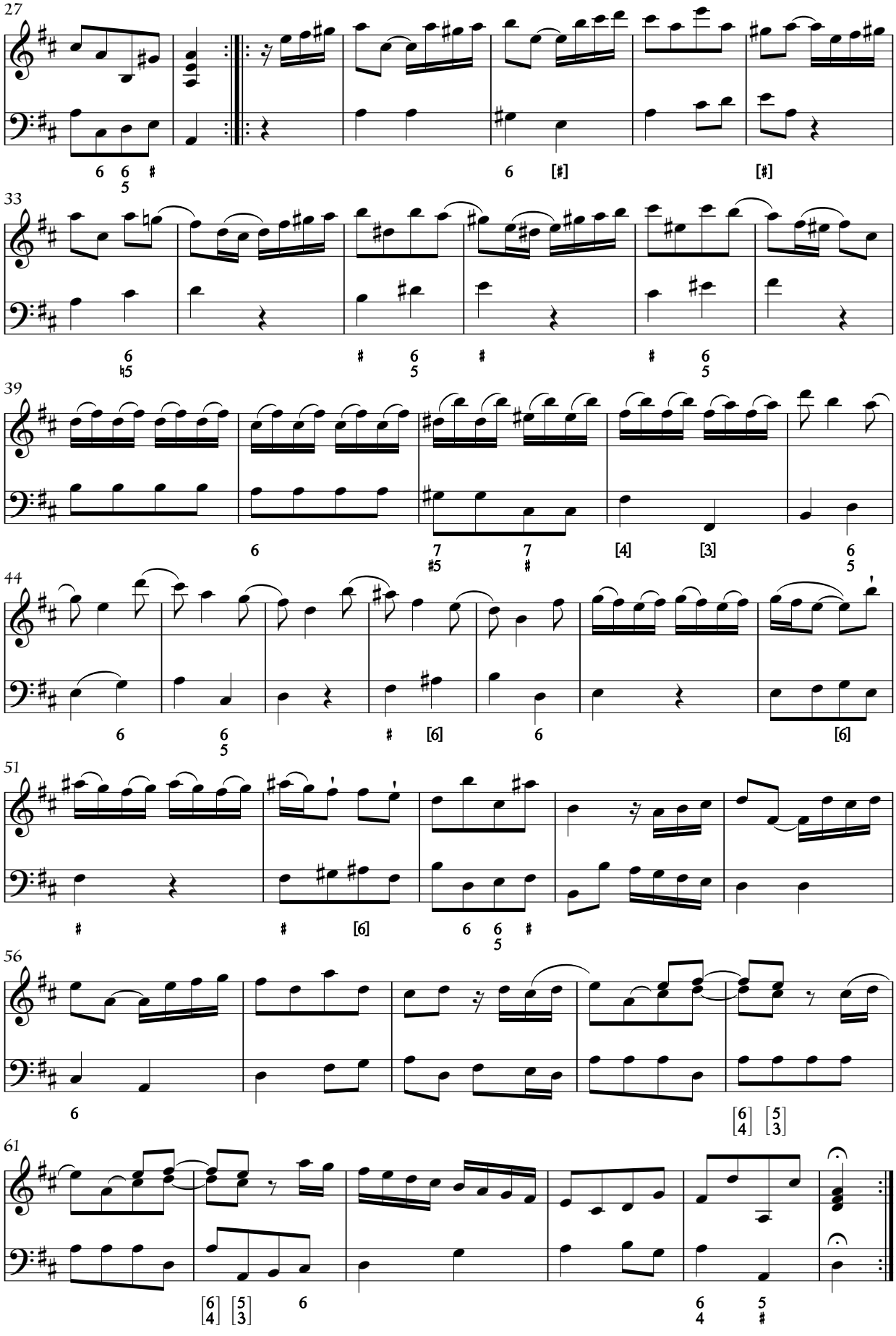

33
38
43
50
57
63
69

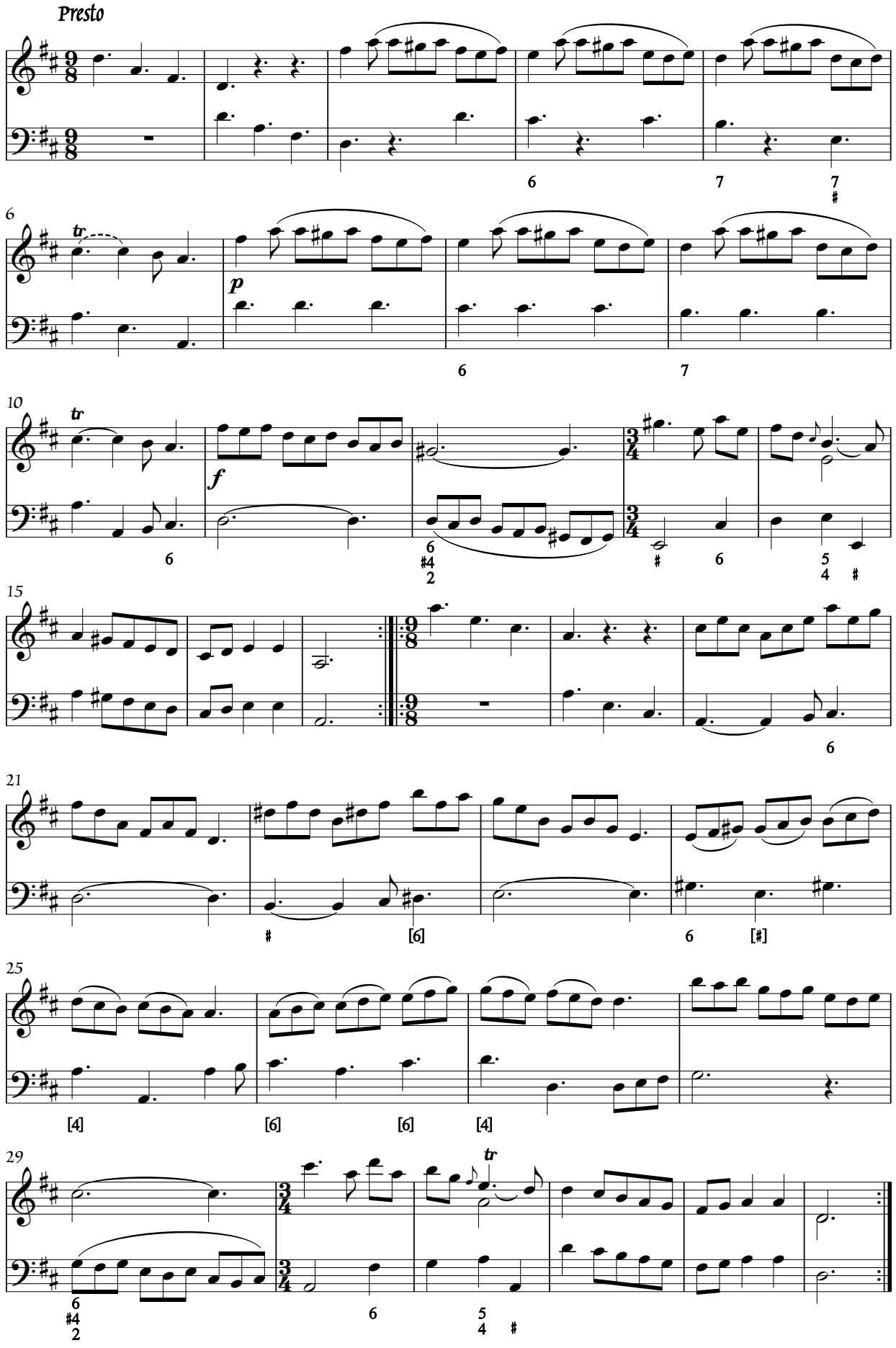
Cantabile



Vivace

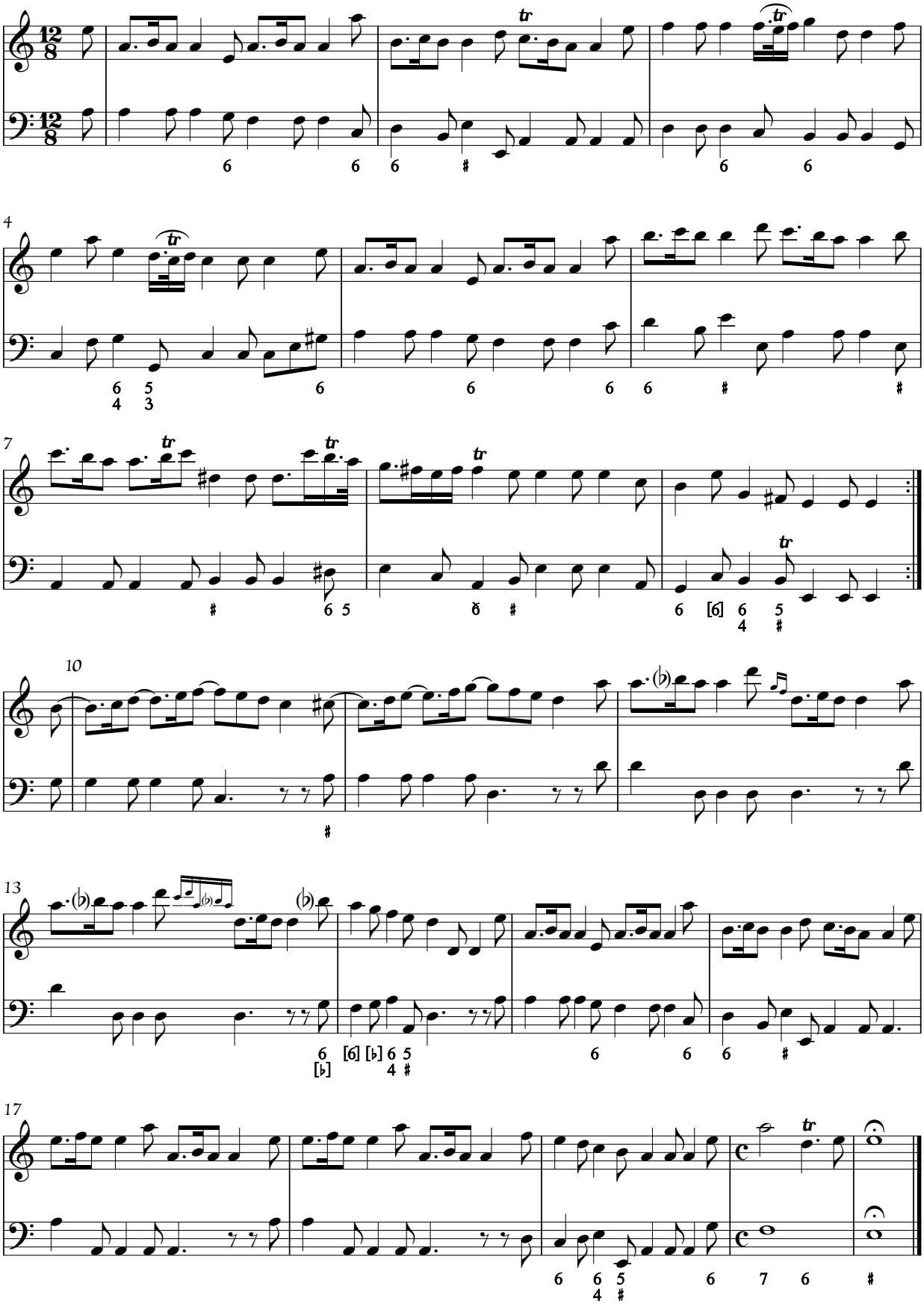


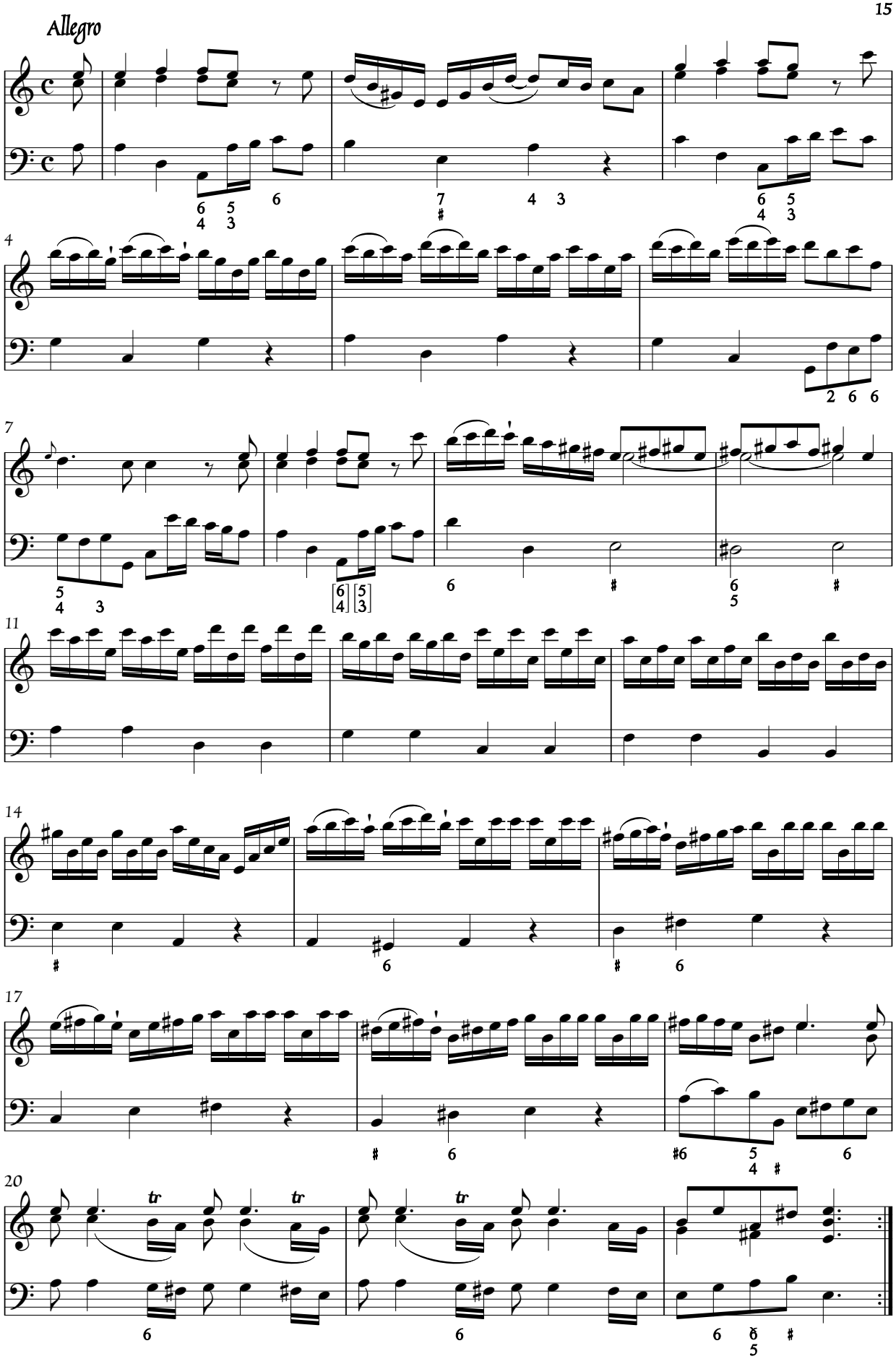

27
33
39
44
51
56
61

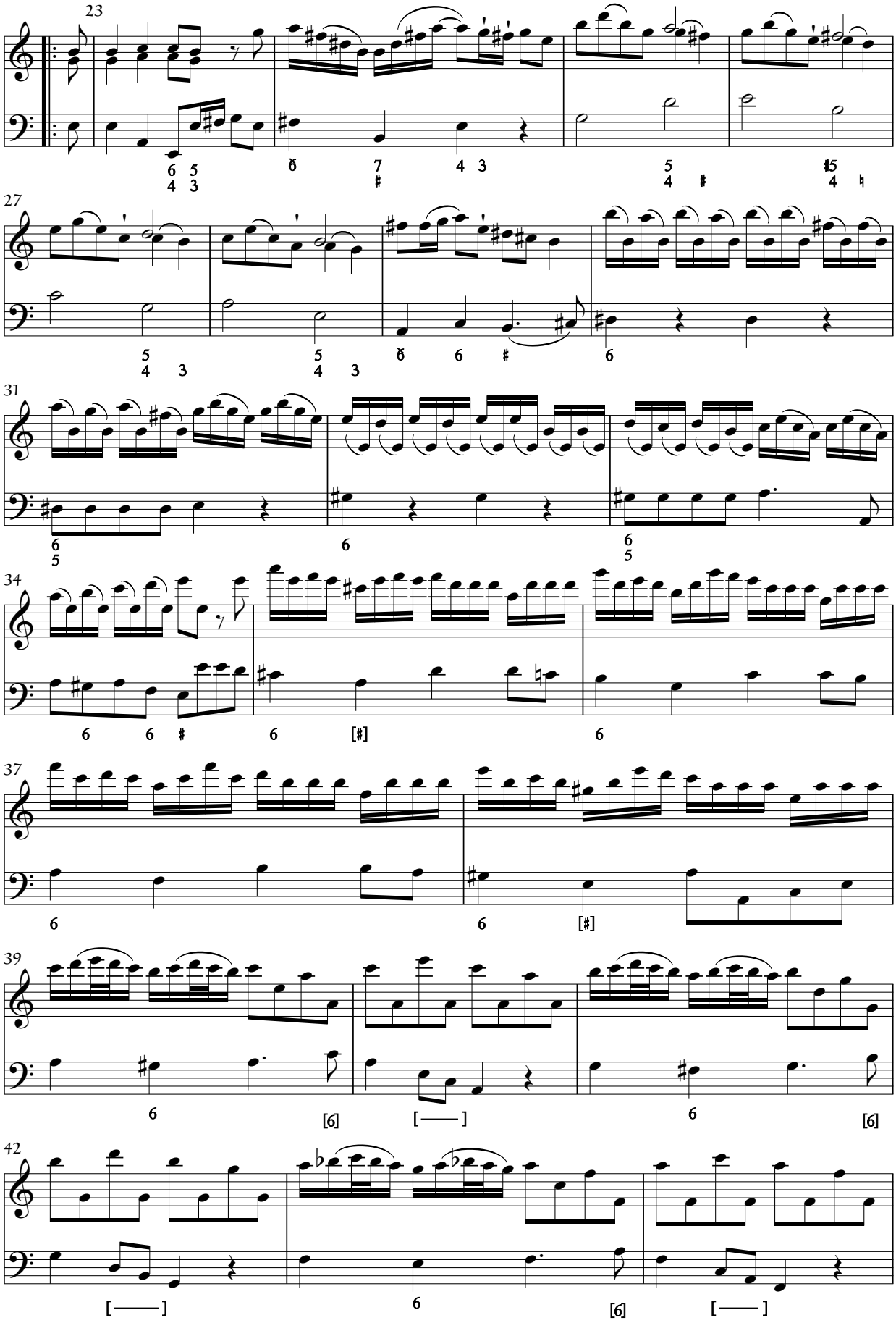

Presto
6
7
7
#
6
tr
p
6
7
10
tr
f
6
6
#4
2
#
6
5
4
#
15
6
21
#
[6]
6
[#]
25
[4]
[6]
[6]
[4]
29
tr
6
#4
2
6
5
4
#

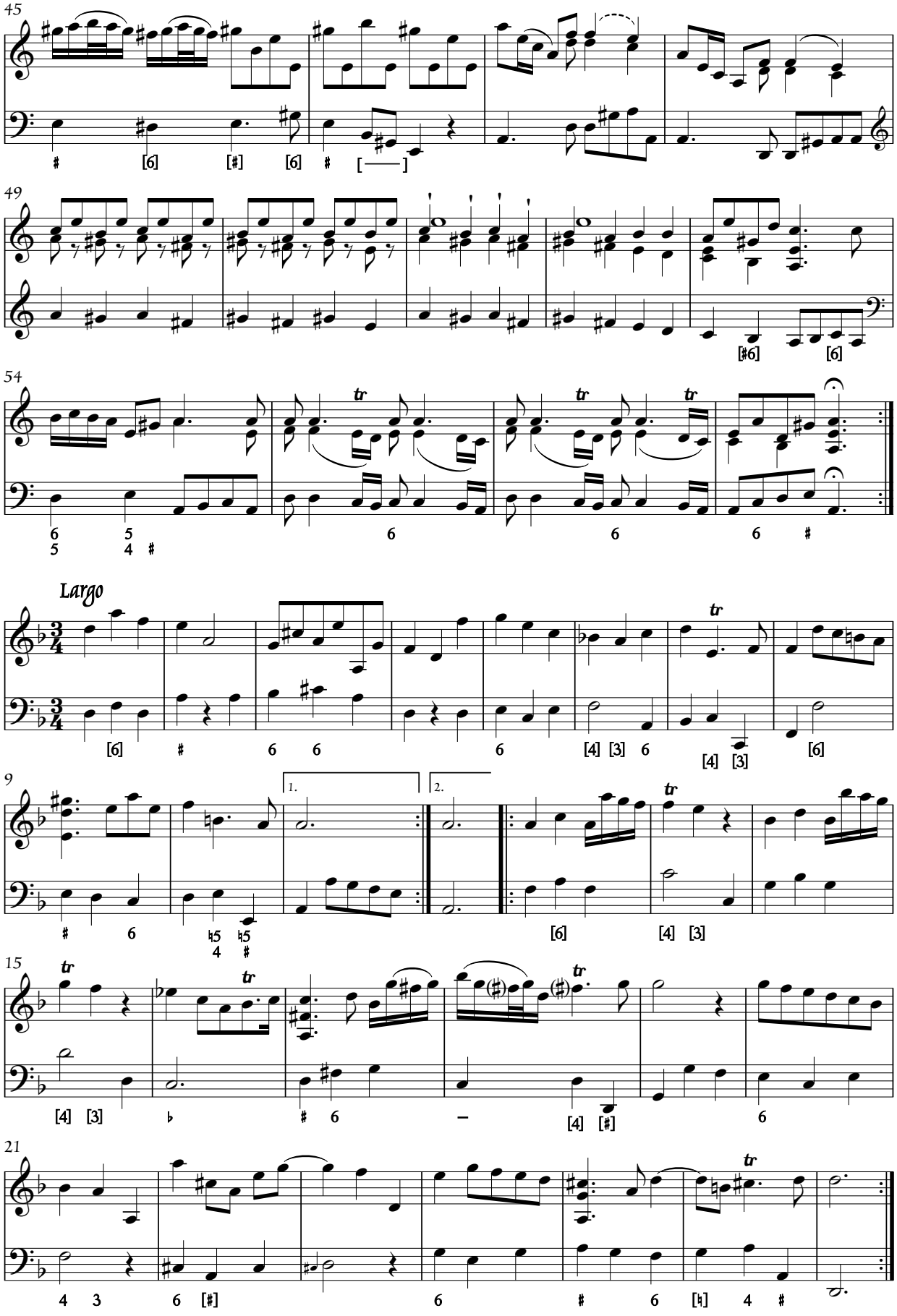
Sonata III.

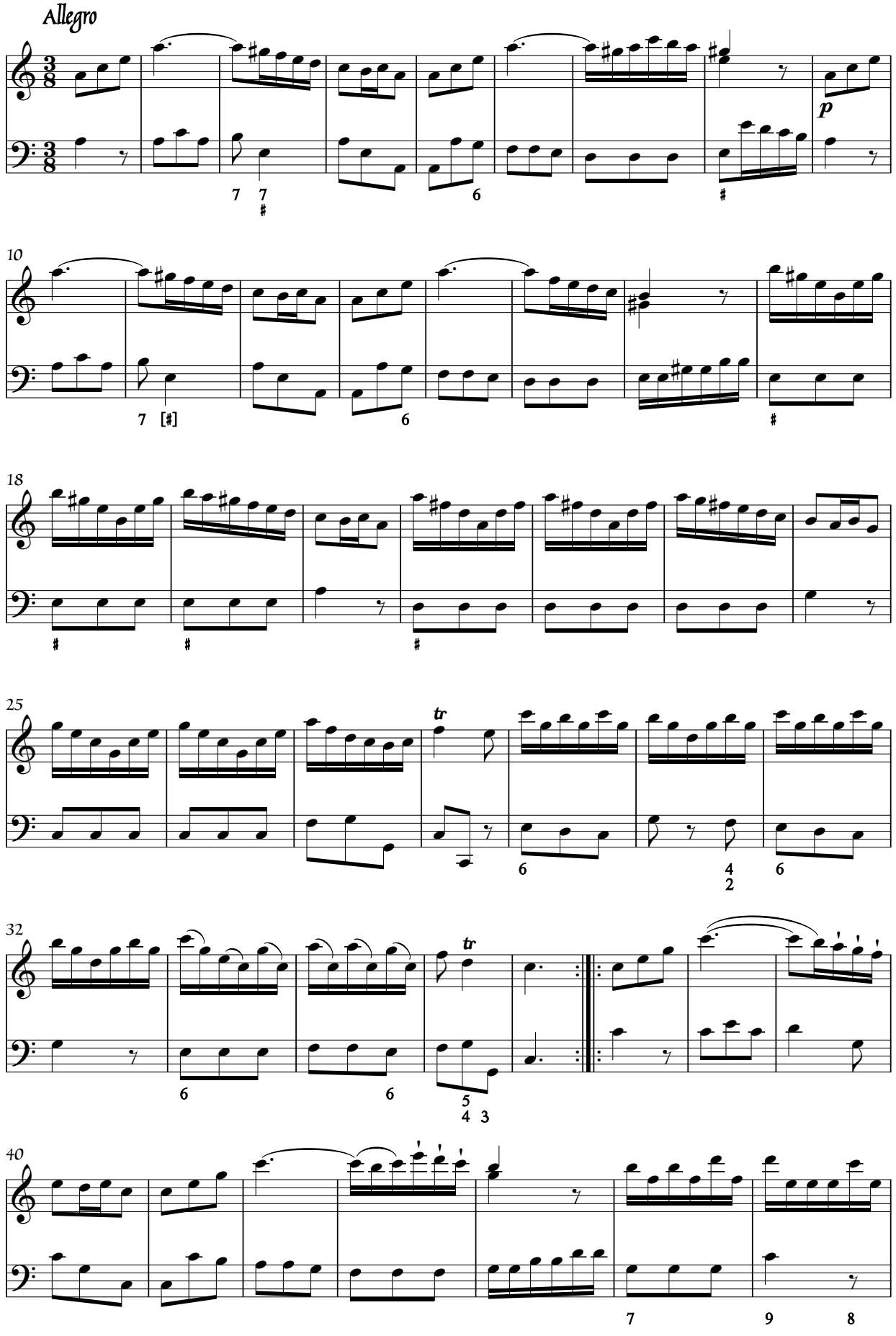
Andante

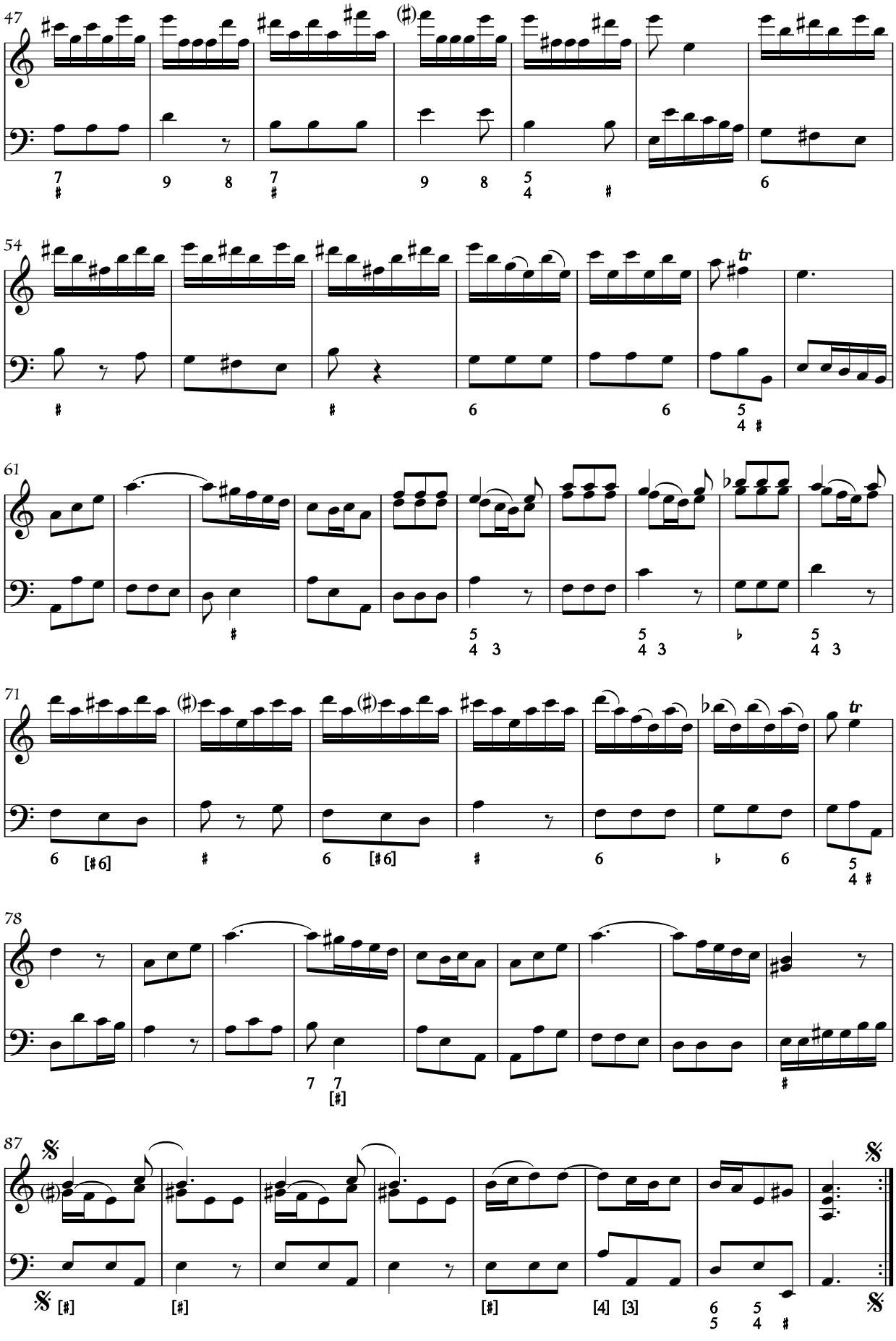


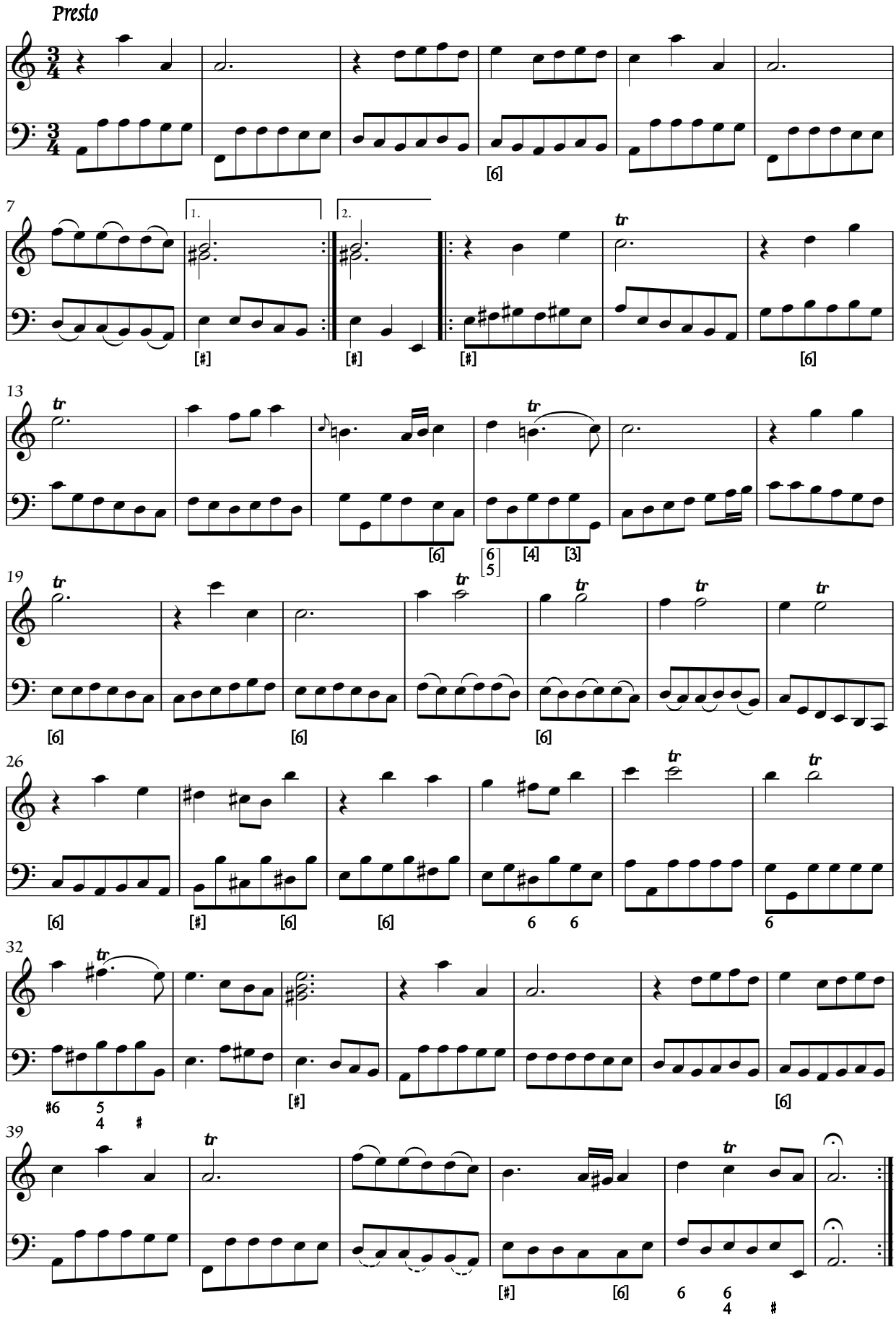

Allegro
4
7
11
14
17
20
tr


23
27
31
34
37
39
42

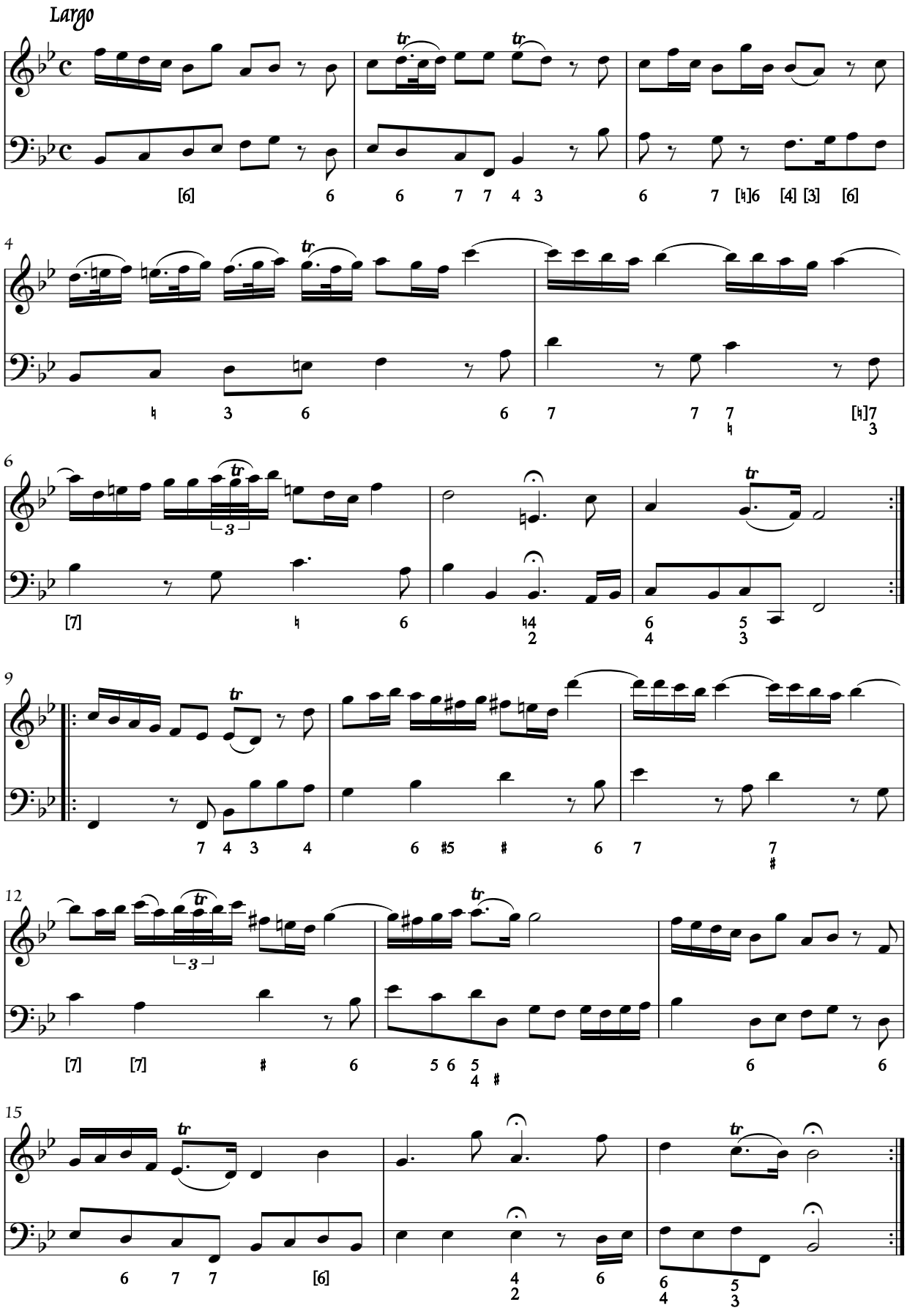

45
49
54
Largo
9
1.
2.
15
21

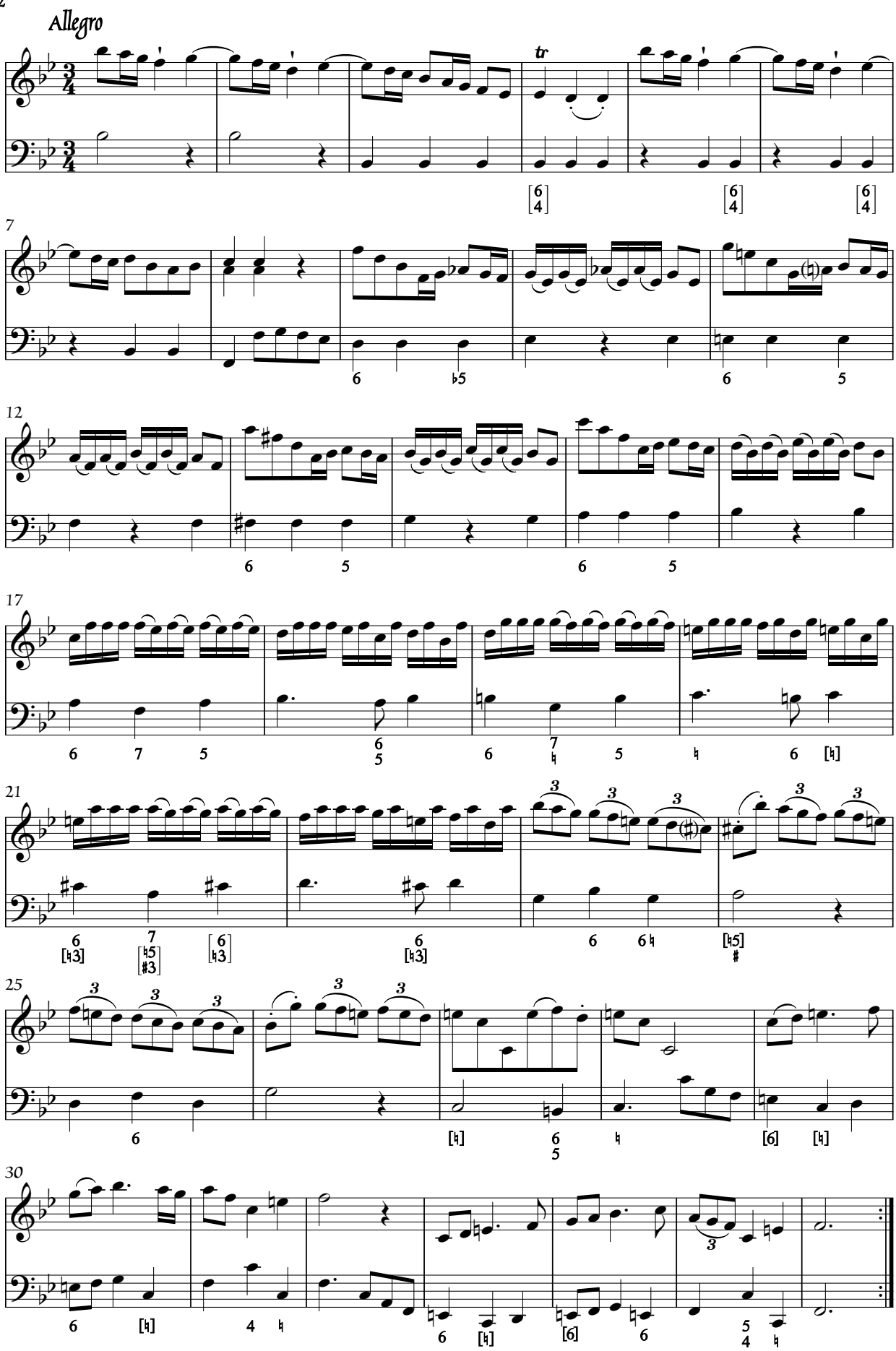

Allegro
p
10
18
25
tr
32
tr
40

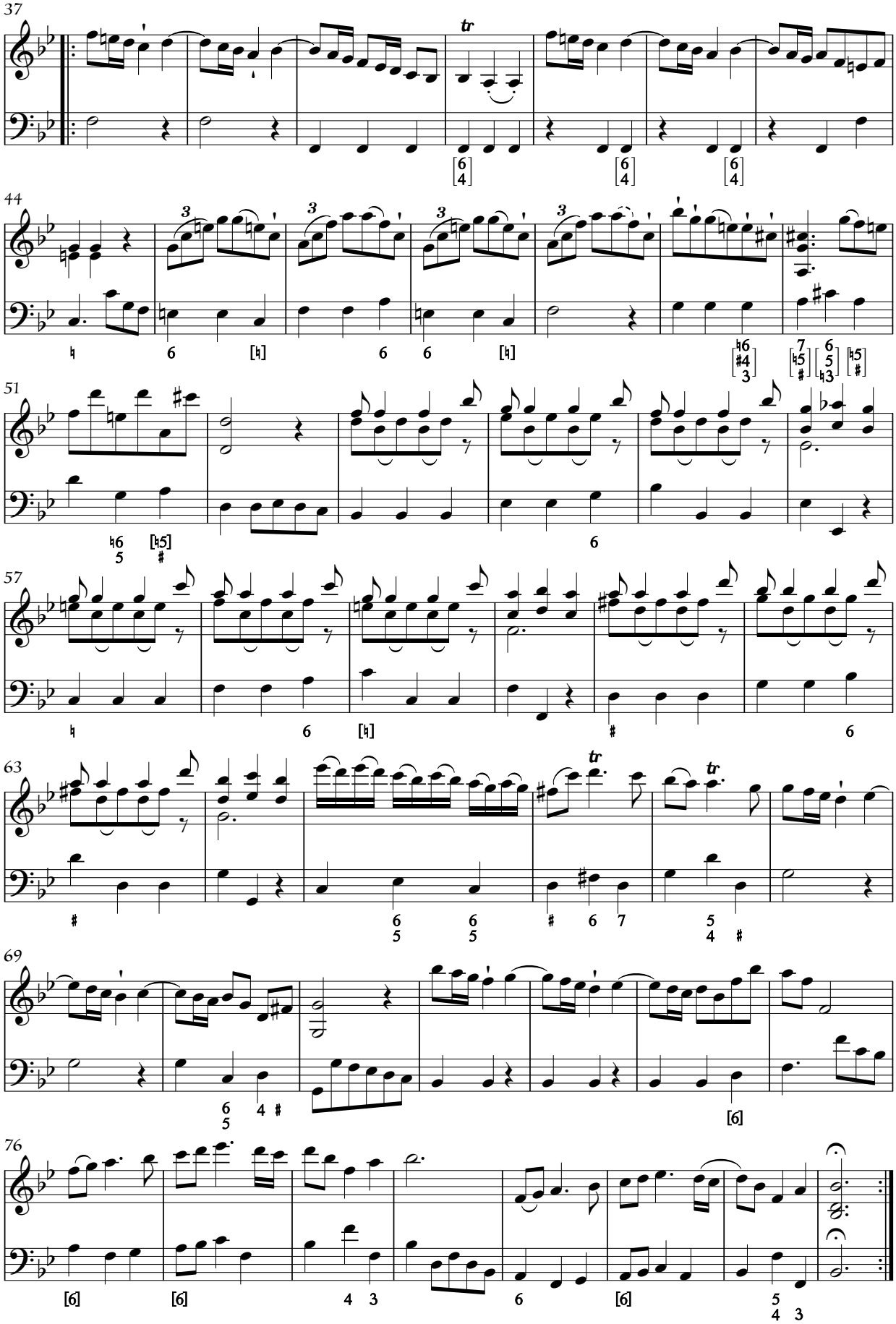

47
54
tr
61
71
tr
78
87

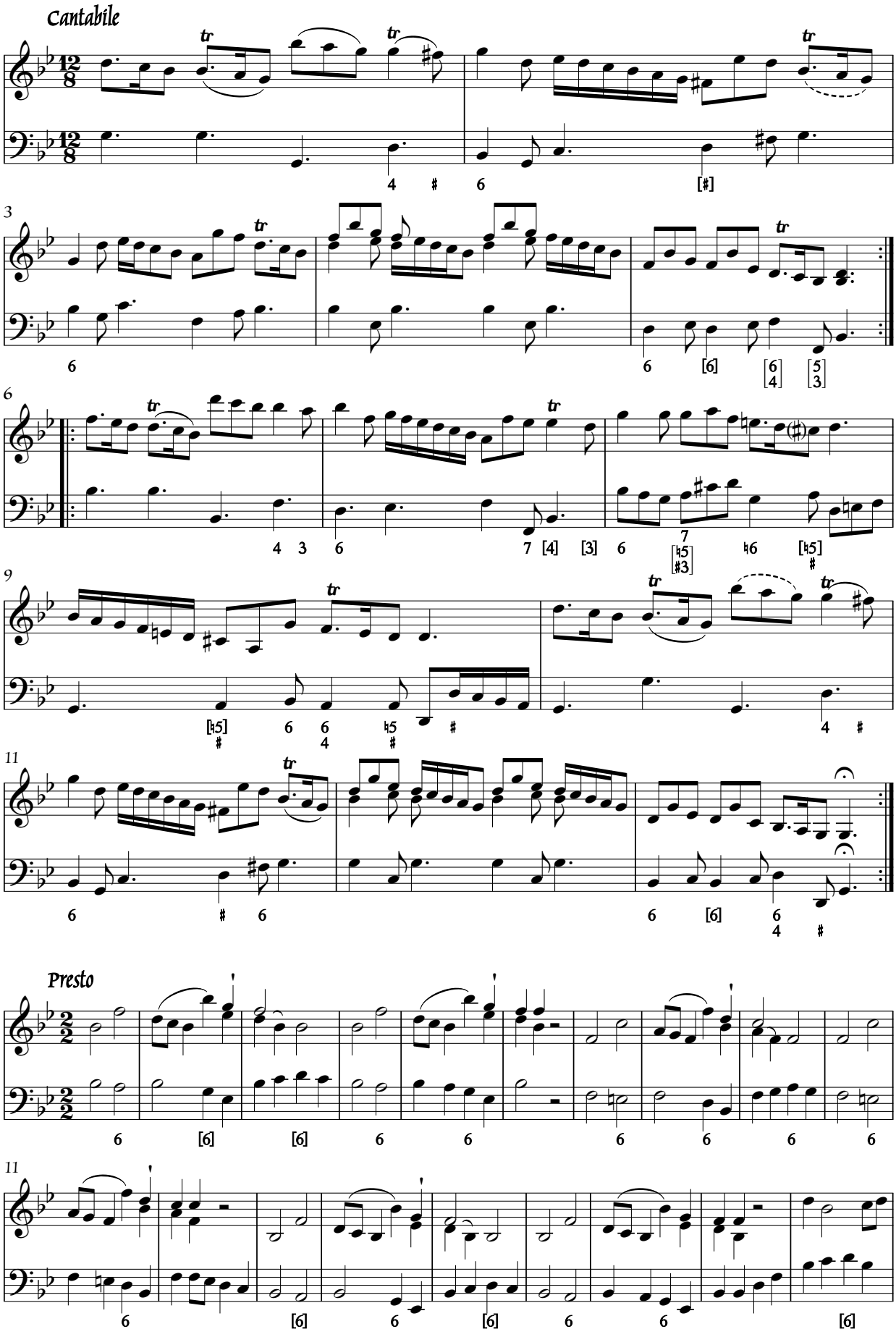

Presto
7
1.
2.
13
19
26
32
39

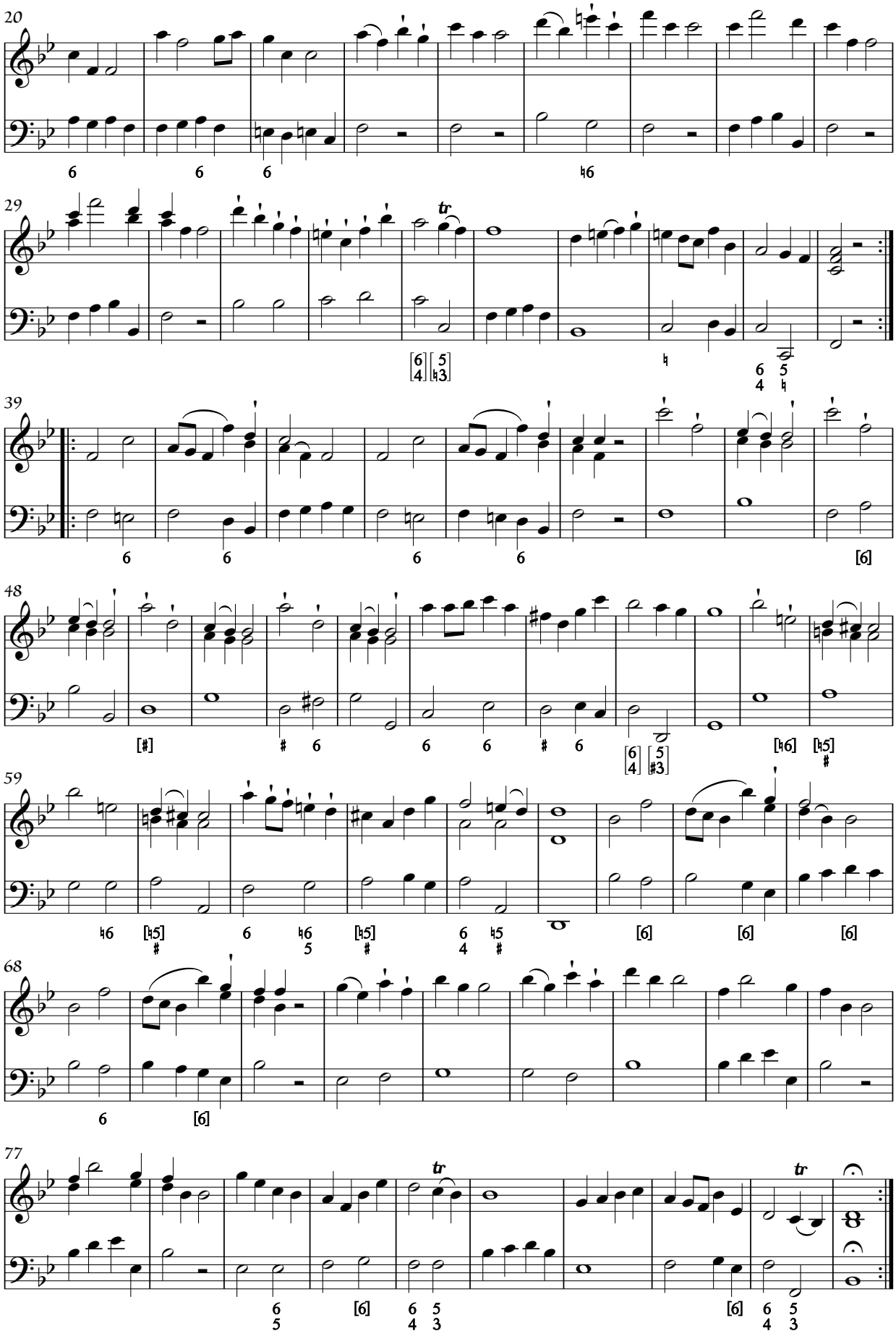
Sonata IV.



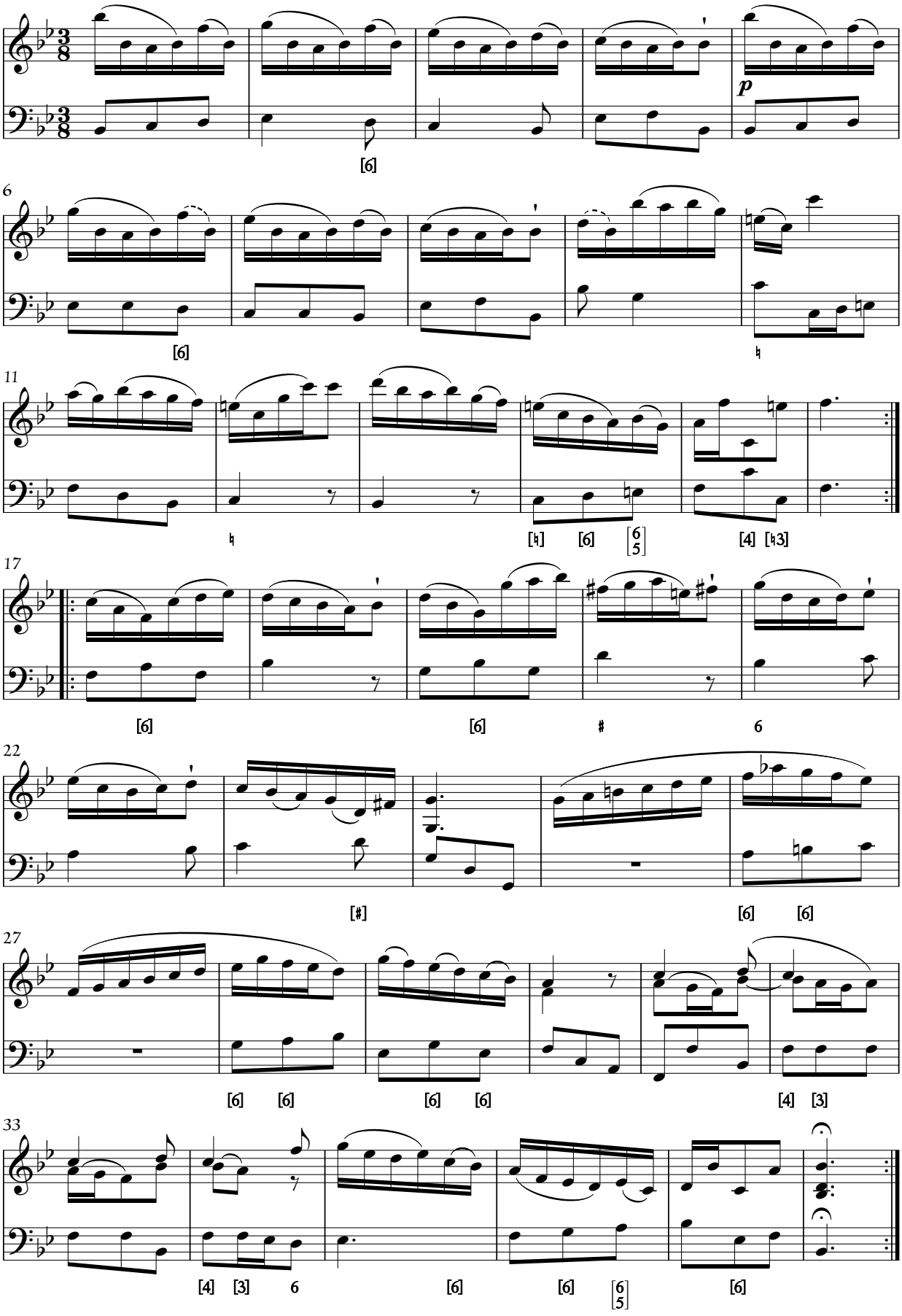

Allegro
tr
7
12
17
21
25
30


37
44
51
57
63
69
76

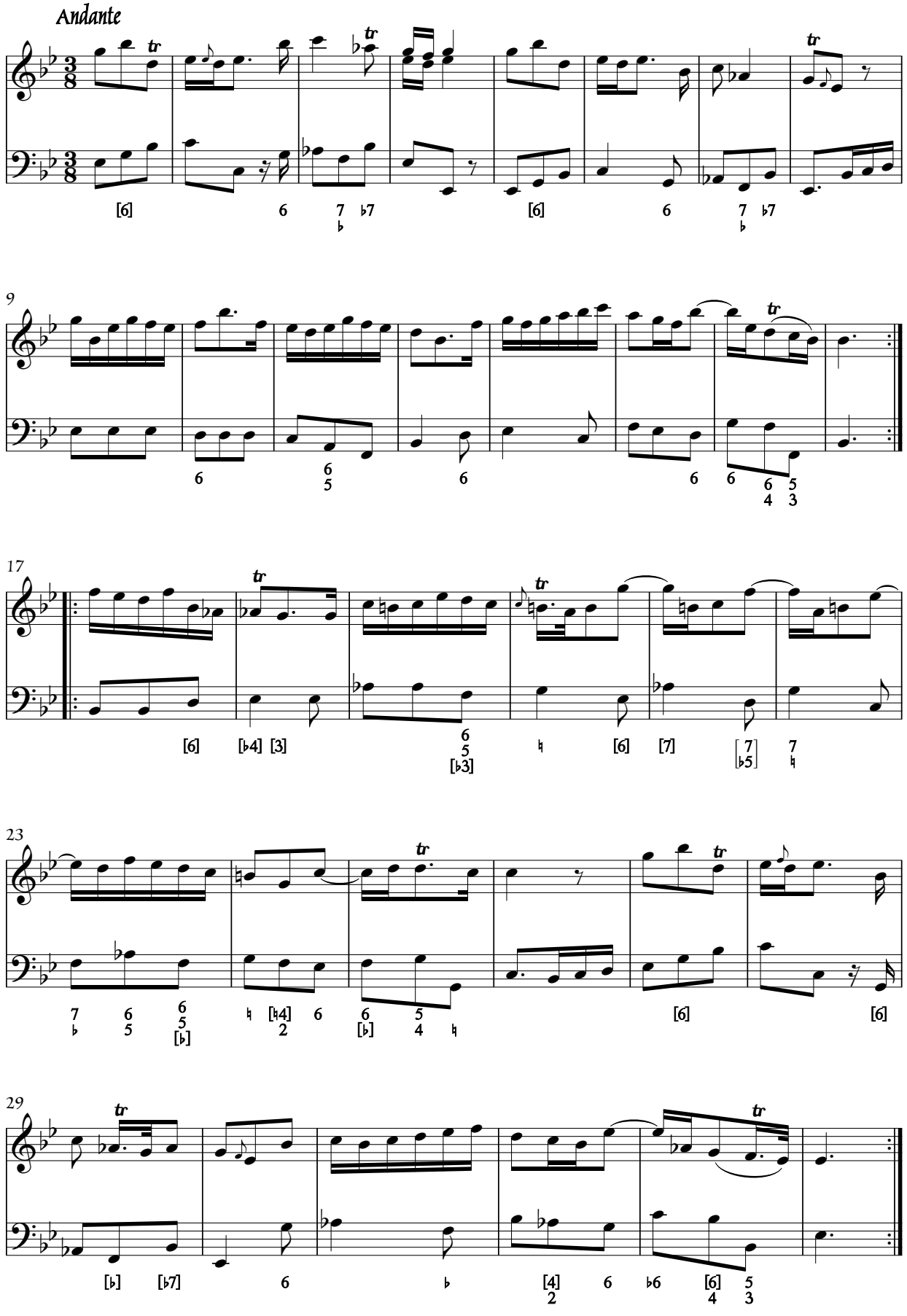

Cantabile
Presto

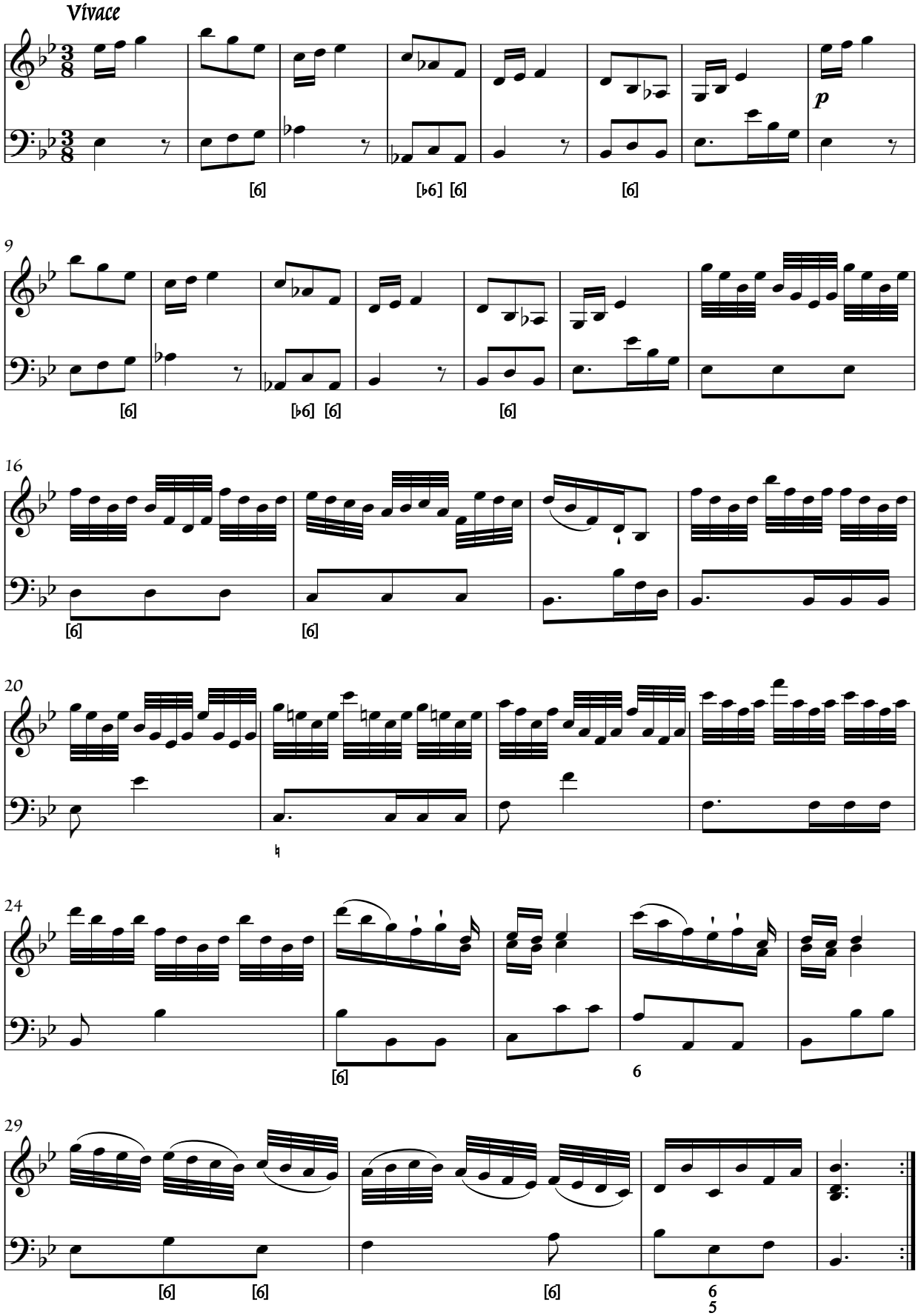

20
29
39
48
59
68
77

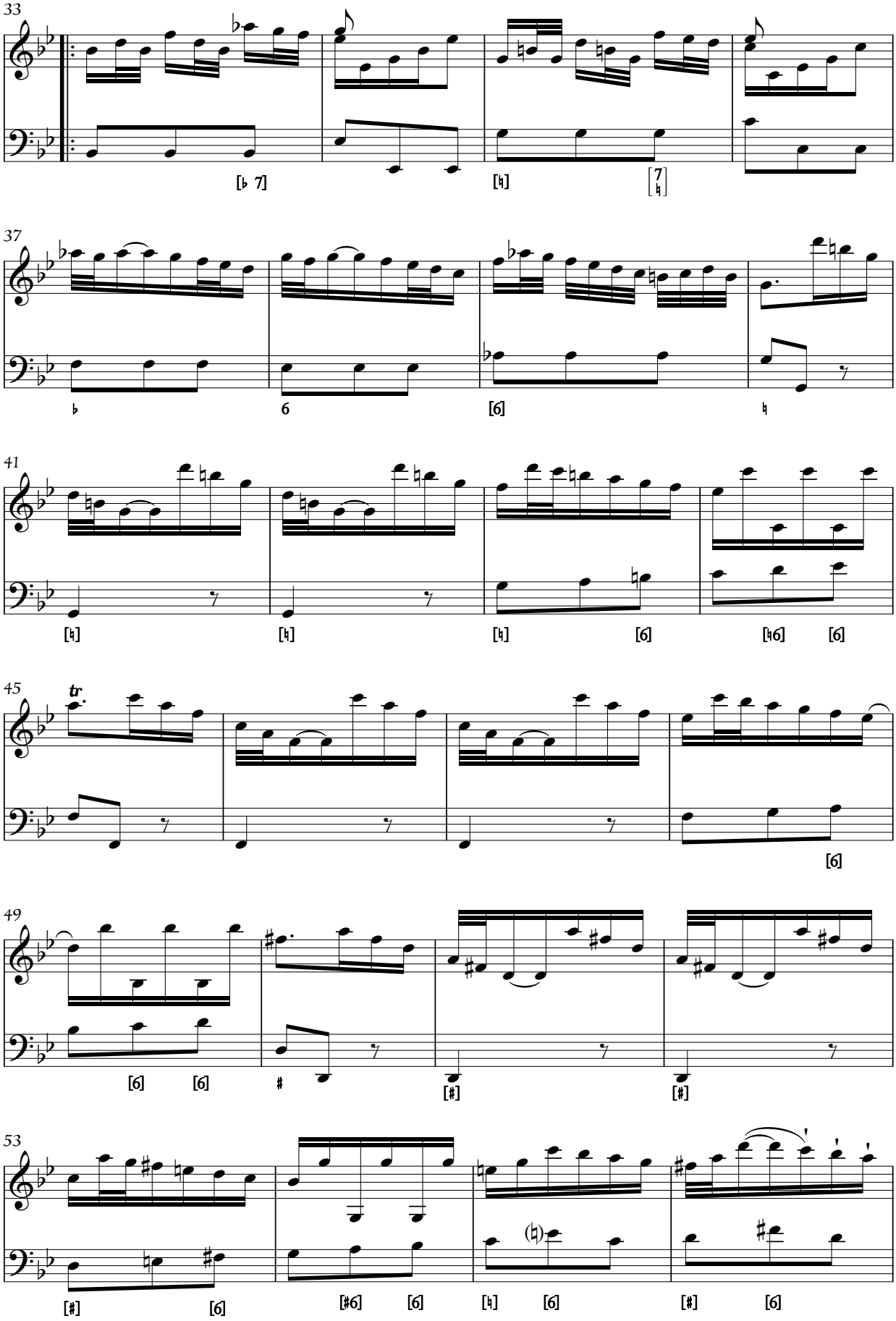
Tempo di Menuet

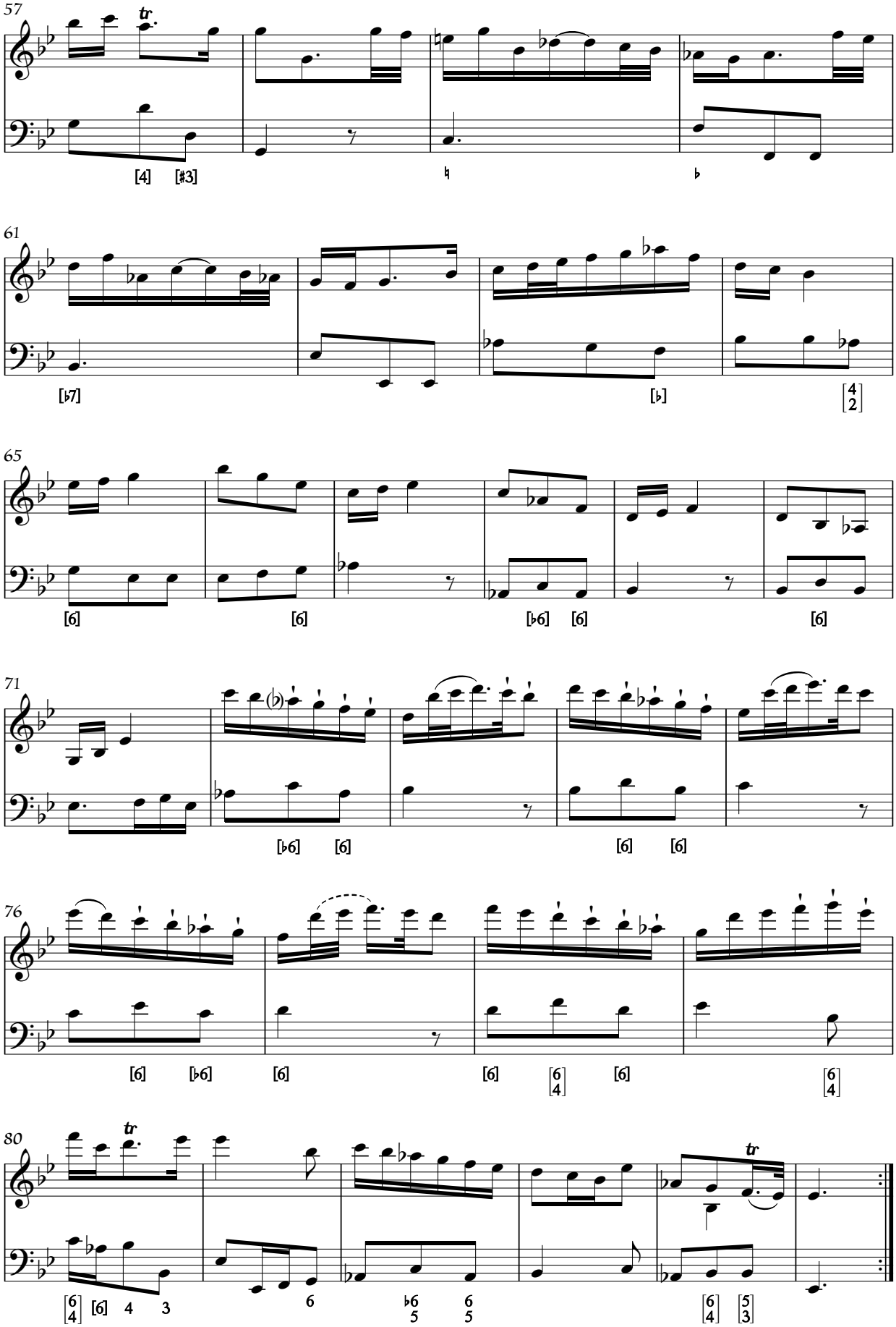


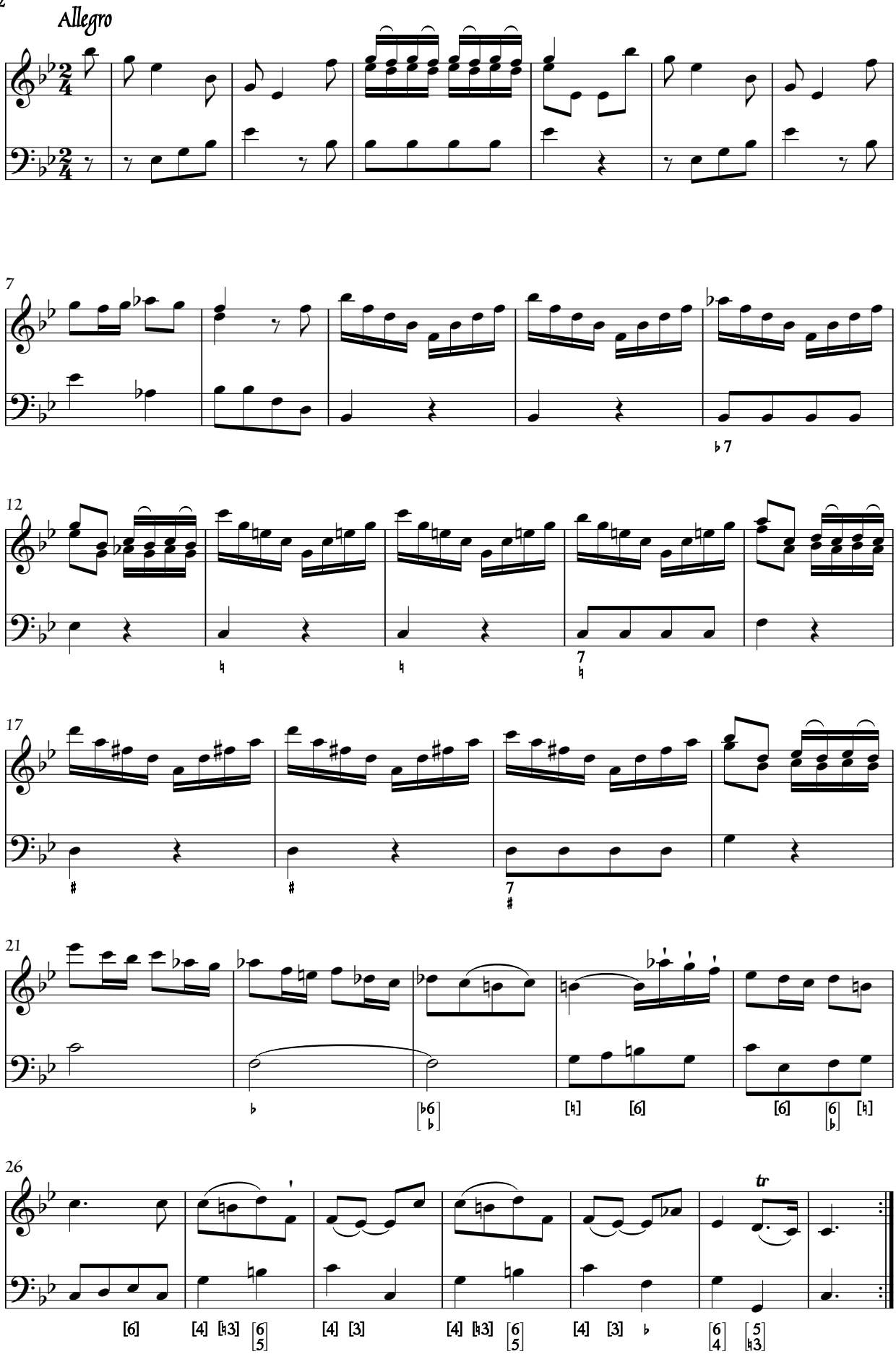
Sonata V.

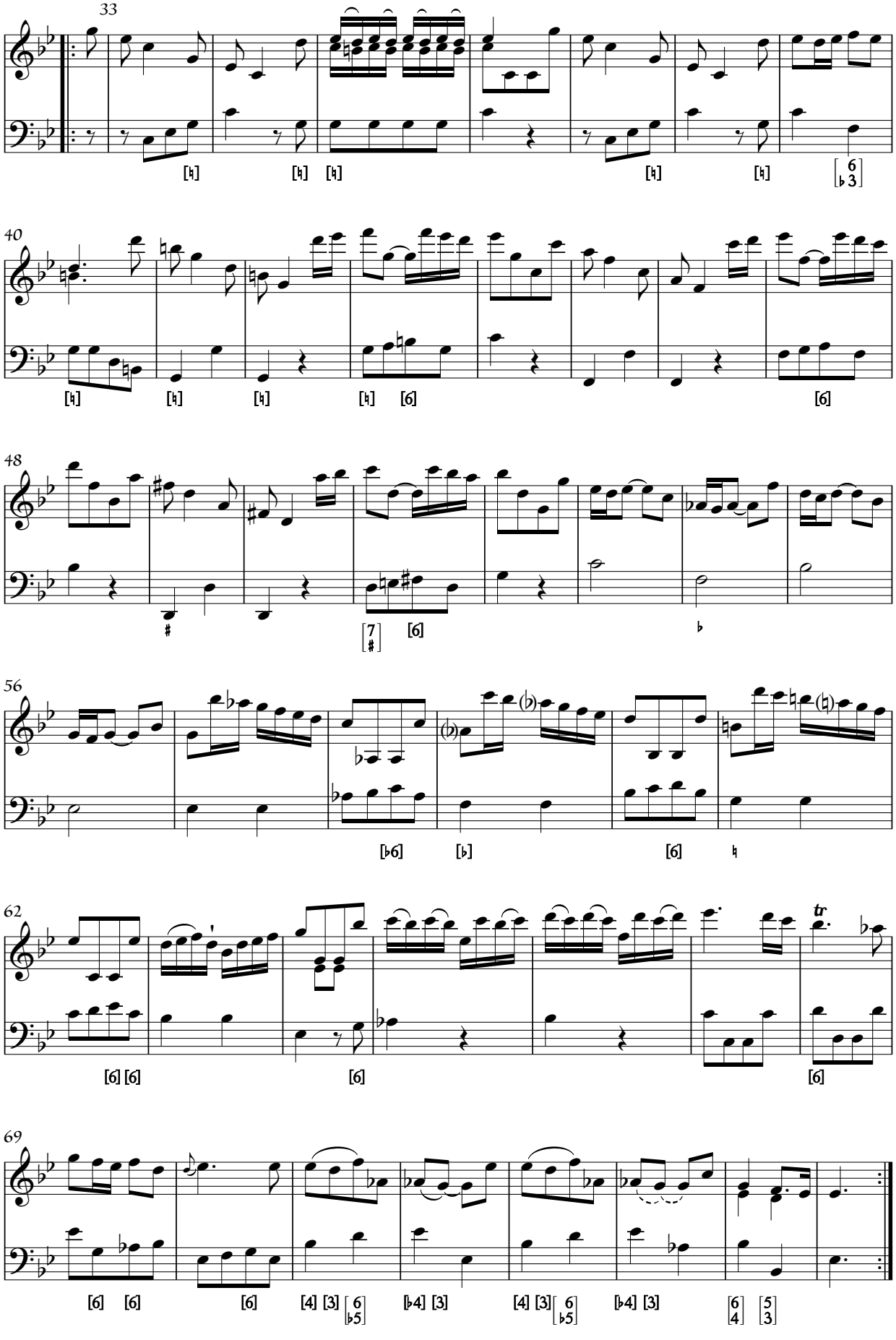



Vivace
p
9
16
20
24
29

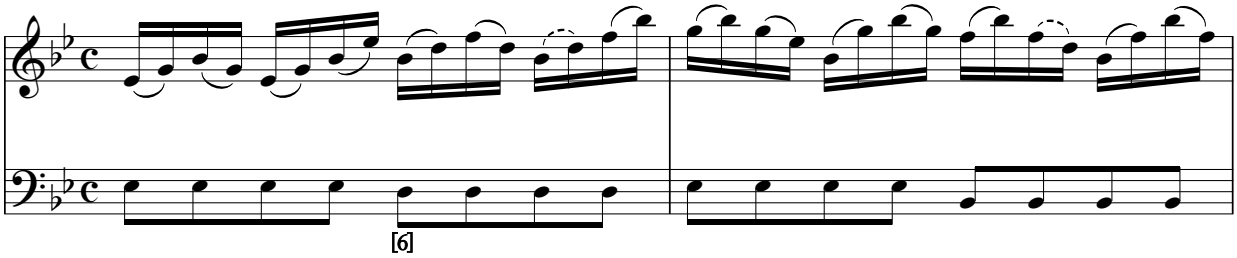

33
[♭ 7]
[♮]
[7 ♮]
37
♭
6
[6]
♮
41
[♮]
[♮]
[♮]
[6]
[♮6]
[6]
45
tr.
[6]
49
[6]
[6]
♯
[♯]
[♯]
53
[♯]
[6]
[♯6]
[6]
[♮]
[6]
[♯]
[6]


57
61
65
71
76
80

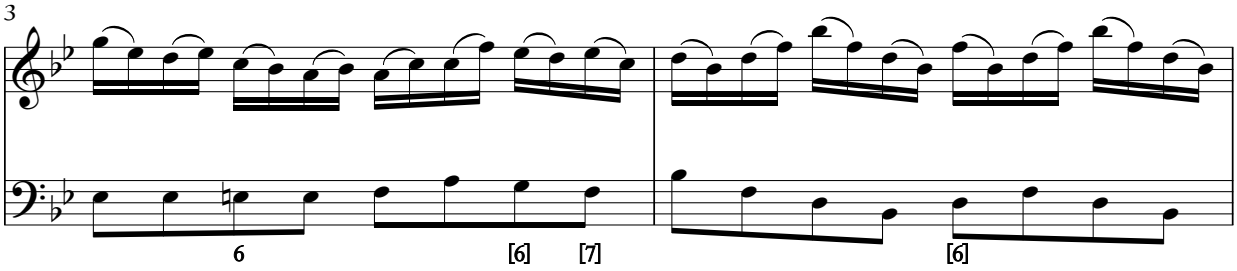

Allegro
7
12
17
21
26
tr


33
40
48
56
62
69

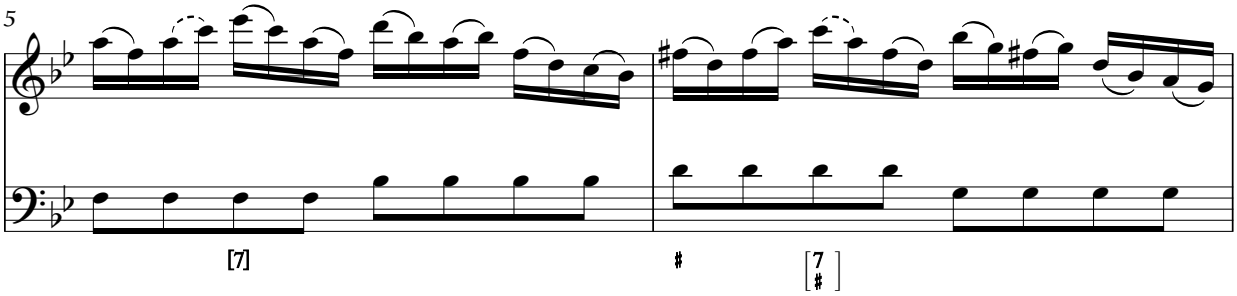
Commodo



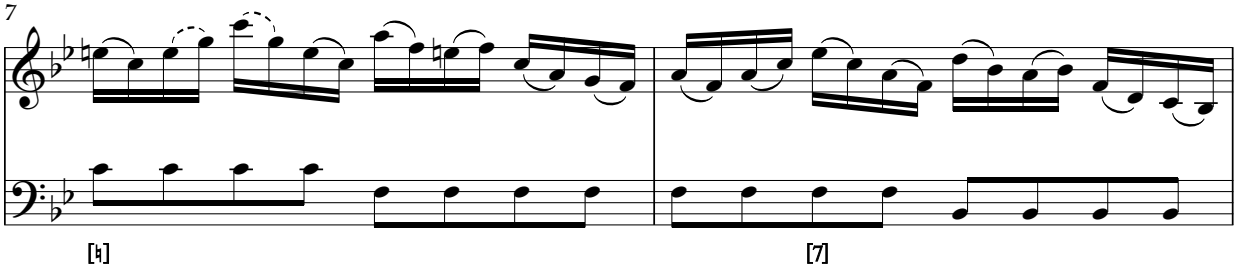
3



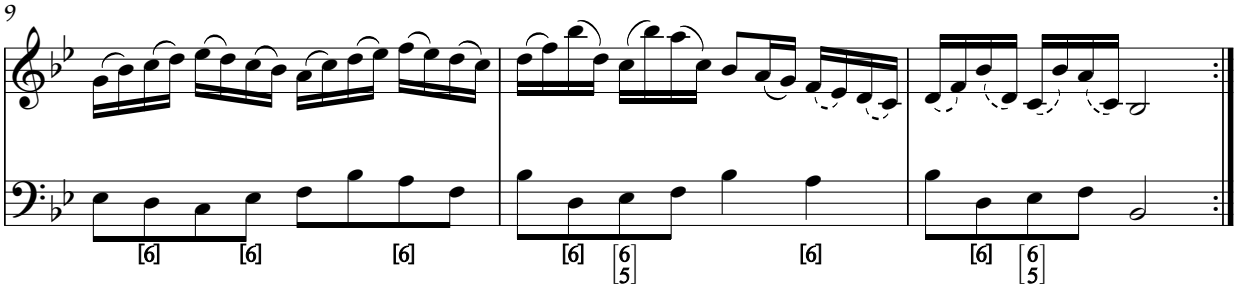
5



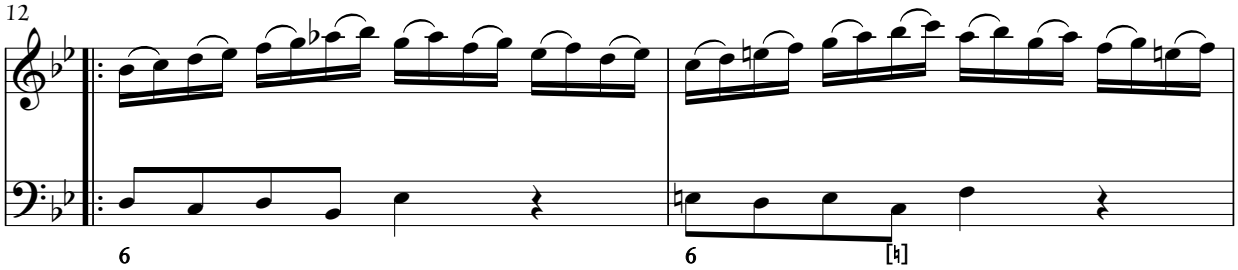
7



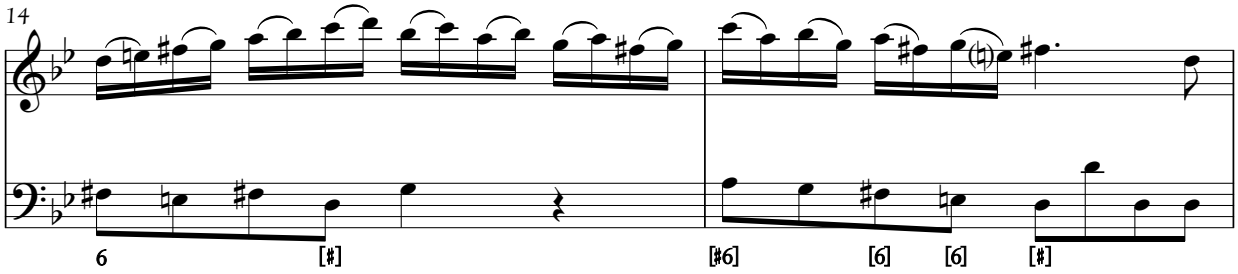
9



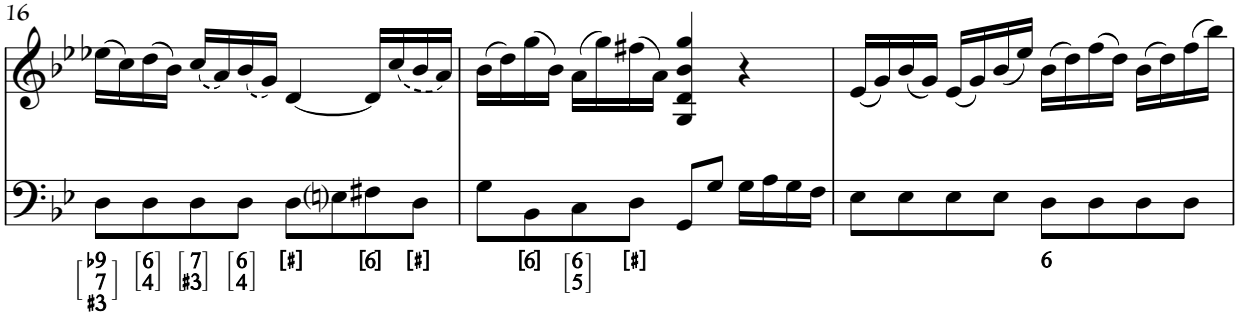
12



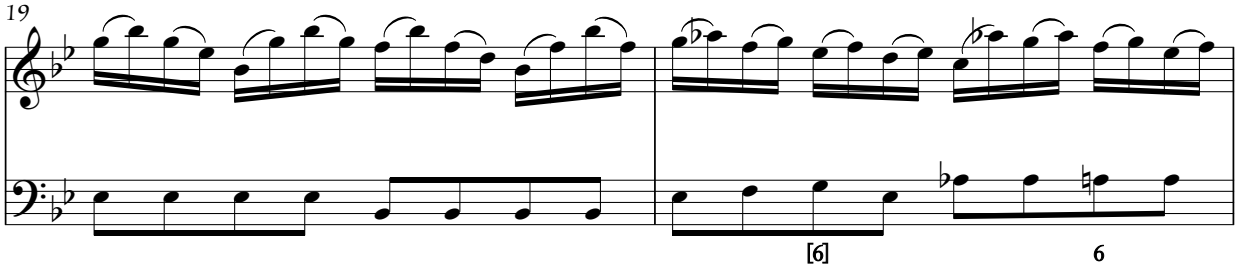
14



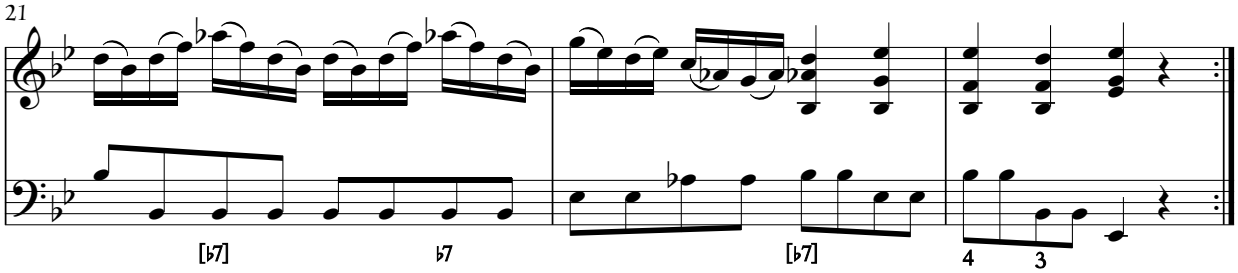
16



19

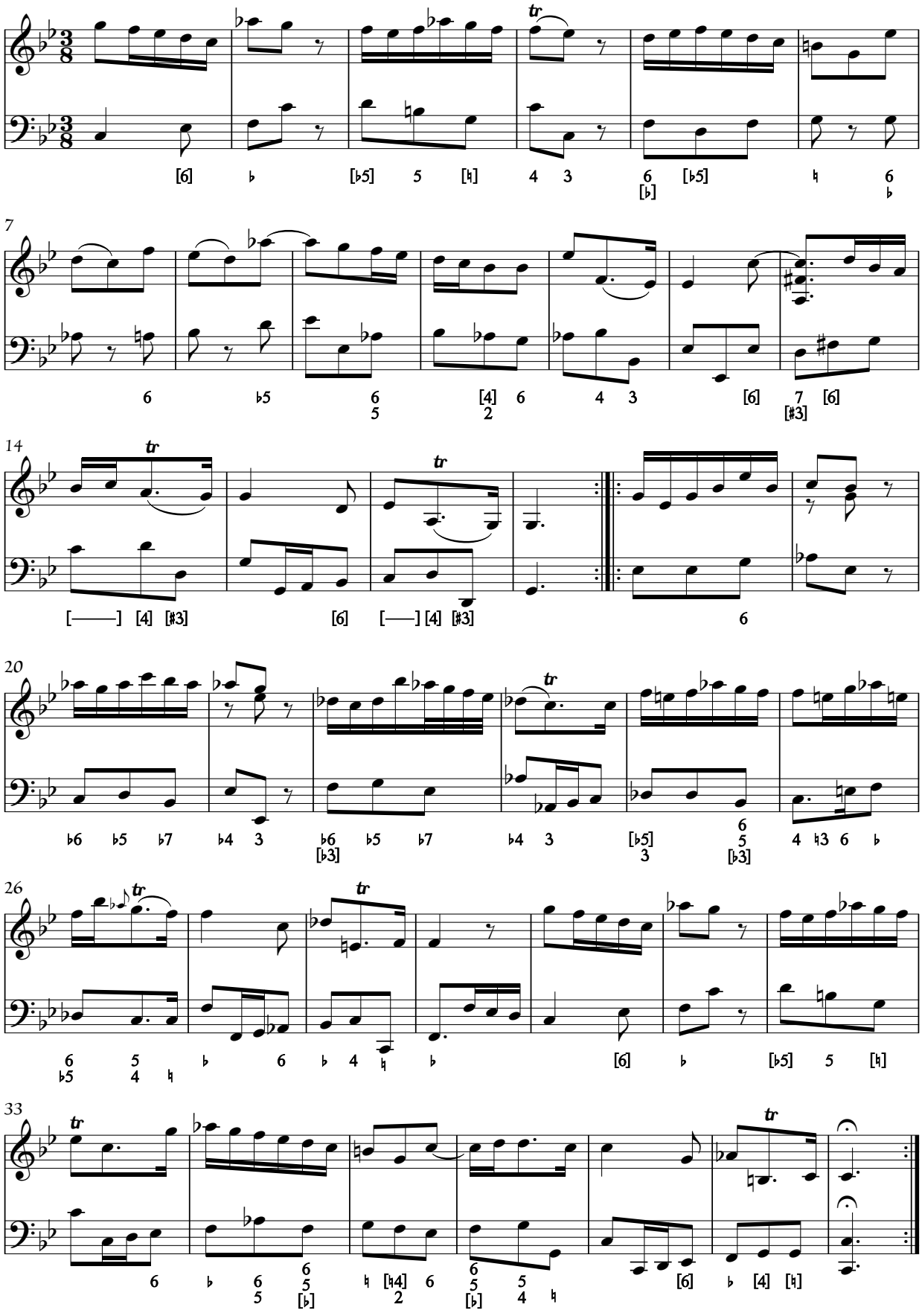


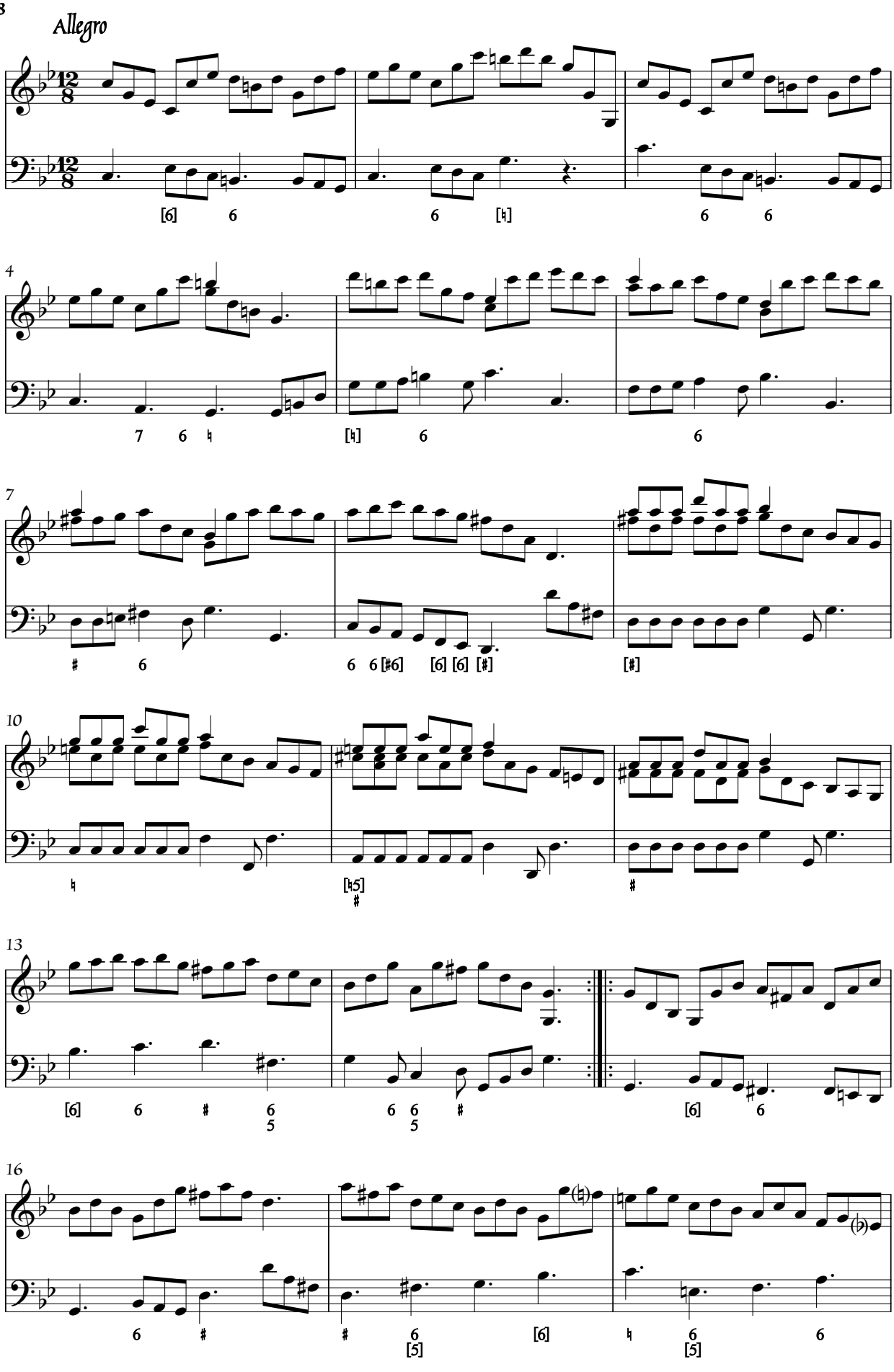
21

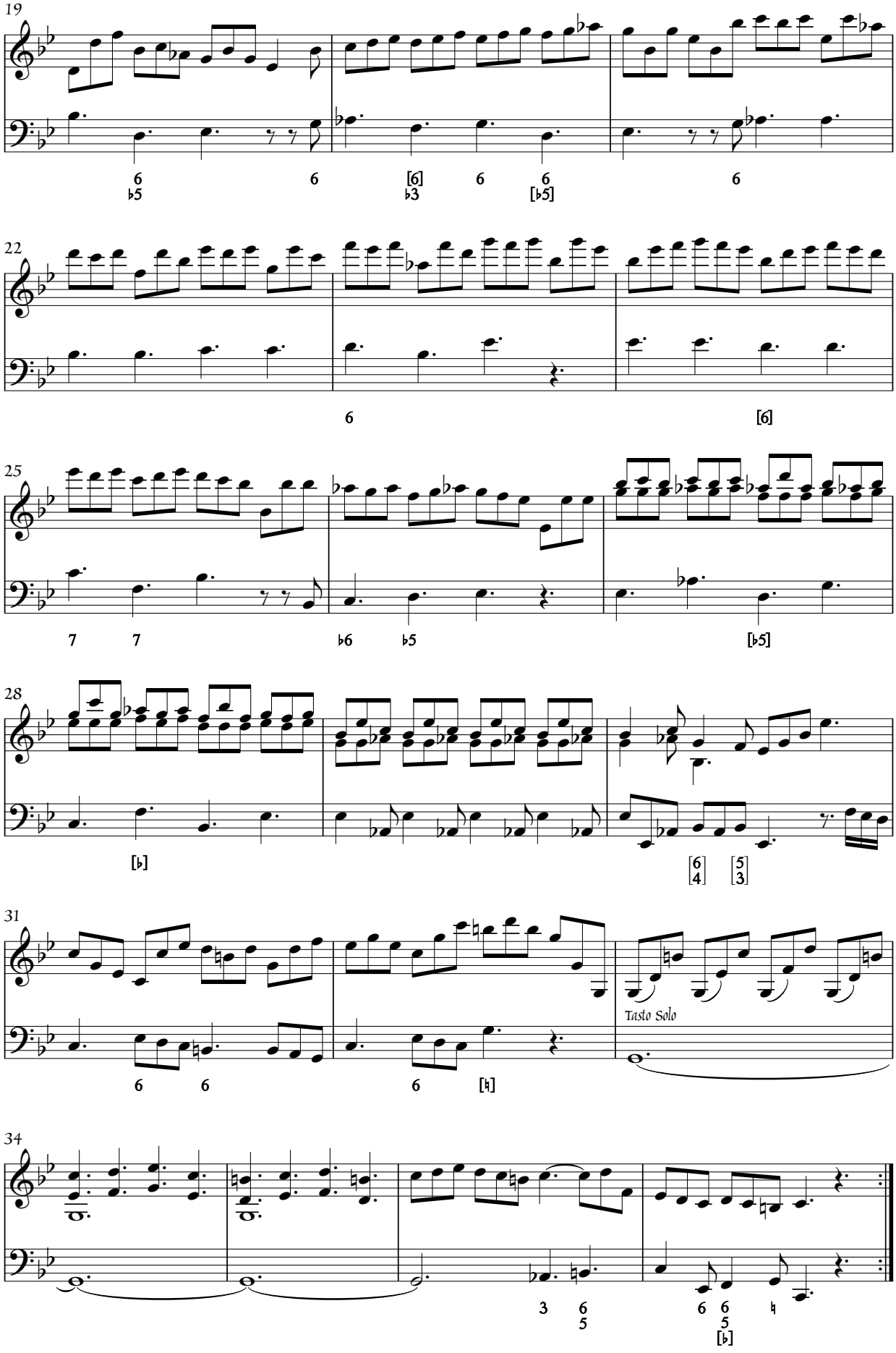


Sonata VI.

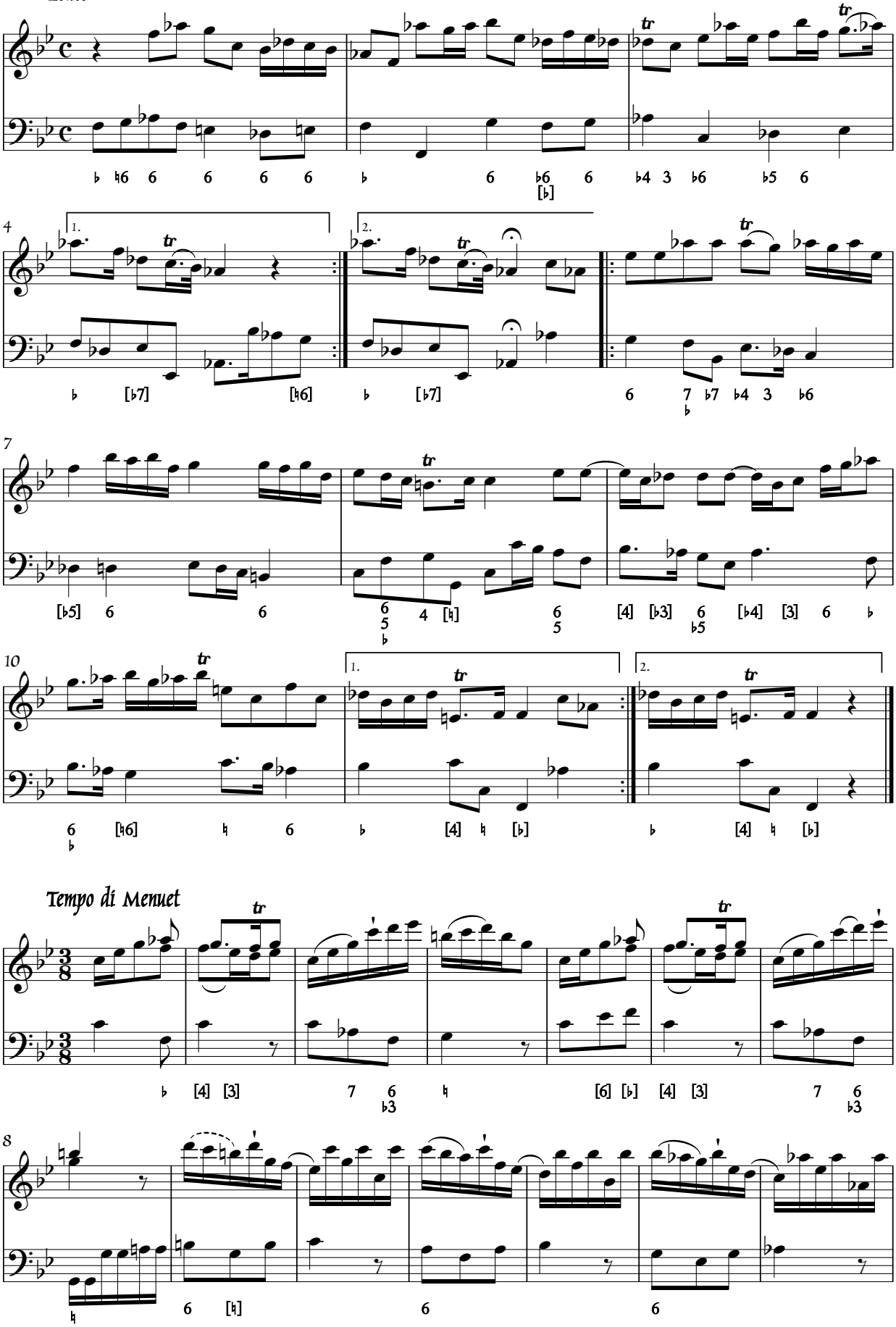
Andante



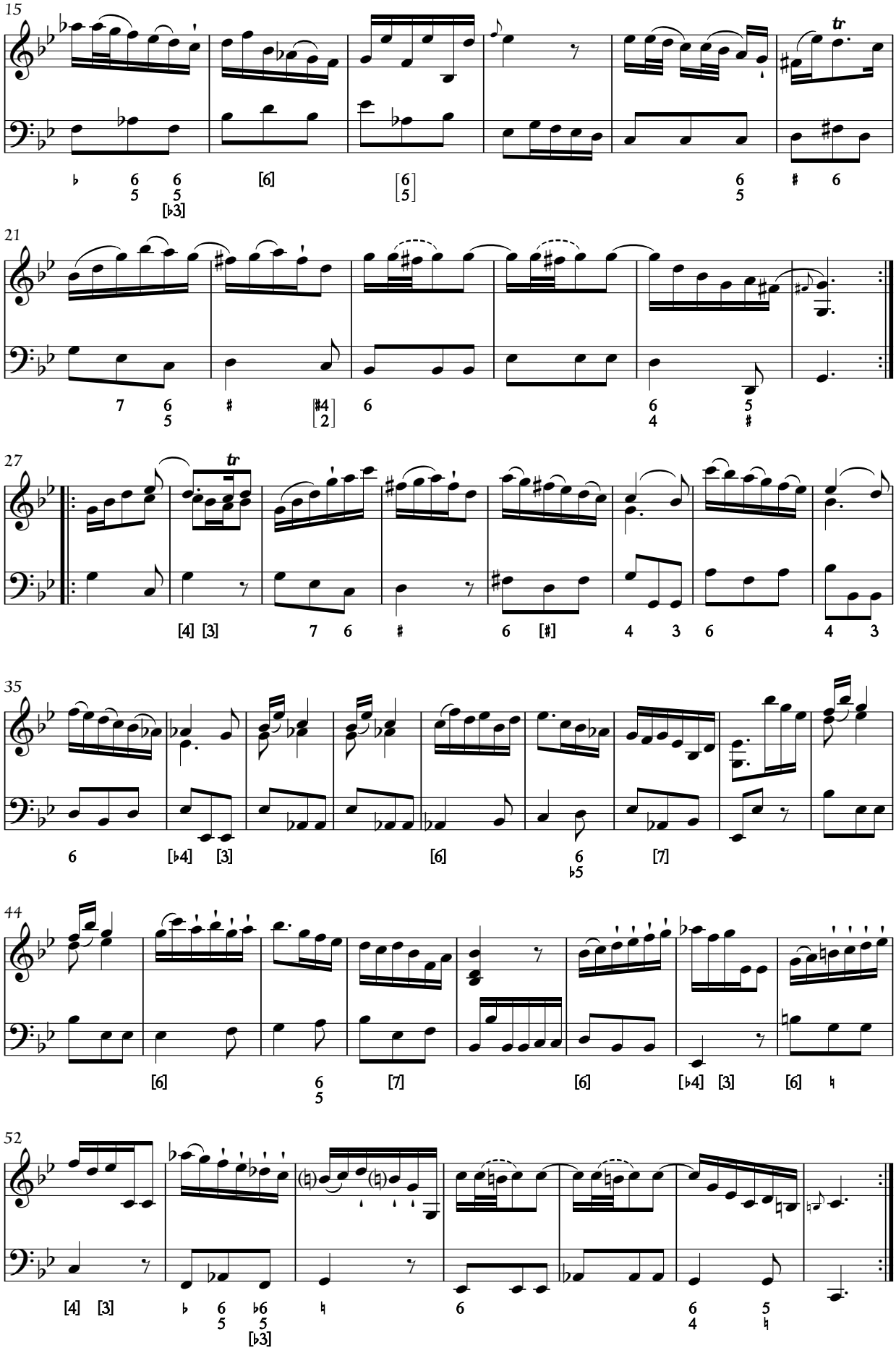

Allegro
4
7
10
13
16


19
22
25
28
31
Tasto Solo
34

Lento



Tempo di Menuet


15
21
27
35
44
52

Nachwort

Über die Herkunft des Violinisten und Komponisten *Sebastian Bodinus* geben die einschlägigen Lexika MGG und New Grove lediglich vage Auskünfte, während man in Wikipedia – wenn auch ohne exakte Quellenangabe – sehr detaillierte Hinweise findet: So sei Bodinus am 4. Oktober 1700 in Bittstädt im Herzogtum Sachsen-Gotha als vierter Sohn des kurz zuvor verstorbenen Johann Nicolaus Bodinus und seiner Frau Anna Elisabeth Eschner geboren und habe bis 1713 die dortige Dorfschule besucht. Im Einklang mit dieser Darstellung lässt sich nach MGG und New Grove Bodinus' Geburtsjahr zumindest mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die Jahrhundertwende um 1700 festlegen, und auch die Herkunft aus dem Herzogtum Sachsen-Gotha scheint gesichert. Die in allen drei Nachschlagewerken gleichermaßen dokumentierten späteren Lebensstationen belegen, dass Bodinus – wie viele andere Musiker seiner Zeit auch – aufgrund politischer wie persönlicher Umstände ein unruhiges Wanderleben führte: Bereits früh bekleidete er die Position eines *Cammer-Musicus* und Konzertmeisters an den Residenzen Durlach, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt, musste jedoch auch mehrere Jahre den Lebensunterhalt für sich und seine Familie als freischaffender Musiklehrer – mehr schlecht als recht – erwirtschaften. Bodinus starb, geistig verwirrt, am 19. März 1759 in Pforzheim.

Eine der fruchtbarsten Schaffensperioden Bodinus' dürfte in die Jahre seiner Anstellung am Hofe Herzog Eberhard Ludwigs von Württemberg in Stuttgart fallen, denn in dieser relativ kurzen Zeit zwischen 1724 und 1728 wurden eine ganze Reihe kammermusikalischer Kompositionen beim Augsburger Verleger Joseph Friedrich Leopold gedruckt. Zu diesen Musikwerken zählt auch die Sammlung *Acroama musicum* („Musikalischer Ohrenschmaus") von sechs Sonaten für Violine und Basso continuo, die durch eine äußerst phantasievolle und violintechnisch anspruchsvolle Kompositionsweise besticht. Eines der beiden in RISM nachgewiesenen Exemplare dieser Sonatensammlung ist in der Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgischen Musikbibliothek Rheda, die heute als Dauerleihgabe in der Universitäts- und Landesbibliothek Münster aufbewahrt wird, überliefert. Wie dieser – leider bisweilen schlecht lesbare und oftmals fehlerhaft gestochene – Notendruck seinen Weg in die reichsgräfliche Musikaliensammlung fand, ist zwar nicht bekannt, jedoch geht aus dem Besitzvermerk des erst fünfzehnjährigen späteren Reichsgrafen Moritz Casimir II. aus dem Jahr 1750 hervor, dass ihm sein Vater, Reichsgraf Moritz Casimir I., diese Noten zum Erlernen und Perfektionieren seines Violinspiels geschenkt hat. Zahlreiche Gebrauchsspuren zeugen von der häufigen Nutzung und Beliebtheit von Bodinus' „Ohrenschmaus", und sollte der junge Graf diese Sonaten wirklich aufführungsreif gespielt haben, muss ihm eine überdurchschnittliche Musikalität und Virtuosität attestiert werden.

Durch die vorliegende Edition wird ein nach unserer Meinung kleines musikalisches Juwel wiederentdeckt, das Ausführenden wie Zuhörern einen „musikalischen Ohrenschmaus" bereiten möge. Unser besonderer Dank gilt Linda Leighton für die Erstellung des vorzüglichen Notensatzes.

Burkard Rosenberger und Harald Schäfer

Editionsvorlage

Sebastian Bodinus: *Acroama musicum, exhibens in 33. tabellis aeri insculptis VI. sonatas violino solo et clavichordio.* – Augsburg : Joseph Friedrich Leopold. – RISM A/I B 3252; BB 3252

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda (Universitäts- und Landesbibliothek Münster, Depositum), D-RH, Signatur: 103